



Blühende Gärten, jahrhundertealte Kultur

Interessantes Ausflugsziel in der Region: Die Landesgartenschau Zülpich

Vom 16. April bis zum 12. Oktober 2014 ist die Römerstadt Zülpich Gastgeber für das Garteneignis des Jahrzehnts in der Region zwischen Rheinland und Eifel. Unter dem Motto „Zülpicher Jahrtausendgärten – von der Römerzeit bis ins 21. Jahrhundert“ werden auf der Landesgartenschau 180 Tage lang neueste Gartentrends, besondere Kultur-, Kunst- und Naturerlebnisse, tägliche Greifvogelanschauen und vieles mehr präsentiert.

Tulpen, Rosen und Lilien

Blütenpracht wohin das Auge reicht. Mehr als 100.000 prächtige Tulpen, farbenfrohes Zierlauch und anmutige Lilien empfangen die Besucher im Frühjahr 2014. Vom Haupteingang des Seeparks aus werden Besucher von der Blütenpracht bis hinunter zum modernen Seebad geleitet. Die Römerbastion auf der gegenüberliegenden Seite des Sees wird mit ihren großen Tulpenfeldern einen atemberaubenden Anblick bieten.

Die großblütigen Tulpen lassen die Römerbastion in den warmen Farbtönen Rot, Orange und Gelb erstrahlen.

Landesgartenschau 2014 Zülpich



Bis in den Juni 2014 hinein werden die Besucher die farbenfrohen Zwiebelpflanzen, Hornveilchen und Vergissmeinnicht über die Landesgartenschau Zülpich begleiten. Im Sommer erblühen an der Römerbastion blaue Salbeipflanzen, weißer Zauberschnee und kräftig pinker Bartfaden. Das Blütenband an der Seeachse wird dann in frischen Farben von Aprikosen-Orange bis Himbeerrot erstrahlen.

Seepromenade und -park

Tausende Rosen werden die Besucher begeistern. Ein Band aus 3000 Rosen säumt die obere Seepromenade im Seepark entlang

der Hausgärten. Eigens für Zülpich und die Landesgartenschau wurde die „Rose de Tolbiac“ gezüchtet. Die mittlerweile preisgekrönte „Rose de Tolbiac“ ist der Glanzpunkt des wunderschönen Rosengartens im Park am Wallgraben. Stauden, Tulpen und Wechselbepflanzung ergänzen den 1000 Quadratmeter großen Rosengarten perfekt.

Gemeinsam noch schöner

Unser Tipp für die Besucher: genießen Sie die Landesgartenschau mit Freunden. Ob Museumsbesuch, Planwagenfahrt oder Falknerkurs – das Ausflugsprogramm für Gruppen ab 15 Personen hat viel zu bieten. Unsere Besucher können die einzigartige Atmosphäre der Landesgartenschau Zülpich 2014 zusammen mit der ganzen Familie, mit Freunden und Gleichgesinnten genießen. Unsere freundlichen Guides führen sachkundig durch die Gartenschau und den historischen Stadtkern.

Wie wäre es mit einem ganz besonderen Ausflug? Besucher können attraktive Pauschalpakete für Gruppen ab 15 Personen buchen. Dieses Paket beinhaltet immer den Eintritt in die Landesgartenschau, eine Führung über das Ausstellungsgelände, ein schmackhaftes Mittagessen und einen weiteren Programmpunkt.

Freizeitgarten der Kleingärtner

Ein Garten für alle Generationen – der Freizeitgarten der rheinischen Kleingärtner im Gartenbauverein: Im gemeinsam gestalteten Freizeitgarten zeigen die Landesverbände der Gartenbauvereine NRW und die Gartenfreunde Rheinland ein breites Spektrum gärtnerischer Aspekte, in die alle Generationen einbezogen sind.

Die Besucher sollen sich von dem Garten inspirieren lassen und eigene Ideen umsetzen, denn nicht nur als Nutzgarten, auch zur kreativen Selbstverwirklichung ist der Freizeitgarten ideal. Die klare



Zülpich ist Gastgeber für die Landesgartenschau 2014 in einer geschichtsträchtigen Region. Unter dem Motto „Zülpicher Jahrtausendgärten – von der Römerzeit bis ins 21. Jahrhundert“ werden neue Gartentrends und besondere Natur- und Kulturerlebnisse präsentiert.



Gartenfreunde aus den Verbänden Düren und Euskirchen trafen sich im August 2013 zum symbolischen ersten Spatenstich und stehen in diesem Jahr an 180 Gartenschautagen den Besuchern mit Rat und Tat zur Seite.



Gliederung in farbenfrohe Blumenrabatten, Kräuter- und Gemüsebeete, Obstgehölzpflanzungen und ein Gewächshaus fördern eine rationelle Bewirtschaftung und vermitteln, welche große soziale und gärtnerische Vielfalt selbst in einem kleinen Garten durch Schaffung unterschiedlicher Lebensräume möglich ist.

Naturnahe Ideen zur Ansiedlung von nützlichen Insekten, die sinnvolle Nutzung von Wasserressourcen und spannende Beispiele zur Naturbeobachtung sollen anregen, die Vielfalt durch einen naturnahen Anbau von Obst und Gemüse auch im eigenen Garten zu erhöhen.

Nur großes ehrenamtliches Engagement und die Unterstützung von Sponsoren machen diese Um-

setzung möglich. Landschaftsarchitekt und Gartenschauplaner Stephan Lenzen hat mit seinem Entwurf die Grundlagen für eine gelungene Präsentation geschaffen.

Kompetente Beratung

Dürener und Euskirchener Gartenfreunde konnten für die tägliche Bewirtschaftung und Besucherberatung gewonnen werden. Unterstützung erfahren die Landesverbände durch die Firmen Krieger Gewächshausbau, Nebelung Pflanzenzüchtung und GARDENA Bewässerungstechnik. Gartenbauingenieurin Franziska Stellmach aus Münster stellt, wie auf den vergangenen Gartenschauen, ihr Know-how bei der Auswahl des Saatguts und Pflanzenmaterials zur Verfügung.

Infos & Öffnungszeiten

16. April bis 12. Oktober 2014 von 9 bis 19 Uhr.
Das Gelände muss bis zum Einbruch der Dunkelheit (maximal bis 21.00 Uhr) verlassen werden.

Telefon: 0 22 52/5 23 45, www.laga2014.de

Sondereintrittskarten für Kleingärtner

Allen Gartenfreunden bieten wir ermäßigte Eintrittskarten für 12 Euro/Tageskarte an.

Ihre Vorteile:

- Sie sparen 3,50 Euro gegenüber der Tageskarte, „Erwachsene“ 1,50 Euro gegenüber der Gruppenkarte.
- Die Sondereintrittskarten des Landesverbandes können von Einzelpersonen und Gruppen genutzt werden.

Abholung beim Landesverband, Abgabe nur gegen Barzahlung, kein Versand!

Landesverband Westfalen und Lippe der Kleingärtner e.V.

Breiter Weg 23, 44532 Lünen

Telefon: 02306/94 29 40, Telefax: 02306/94 29 420

E-Mail: info@kleingarten.de

Landesgartenschau Papenburg 2014

An Bord der „MS Blühende Papenburg“

Die Landesgartenschau Papenburg 2014 ist ein tolles Reiseziel für diesen Sommer. Das Motto: Die Umgestaltung der „MS Blühende Papenburg“ katapultiert den Papenburger Stadtpark ins 21. Jahrhundert. „Mit dem beispielbaren Baumerlebnispfad ‚Waldreling mit Kommandobrücke‘ und dem Mehrgenerationenspielplatz auf dem ‚Aktivdeck‘ hat das Projekt zwei absolute Highlights, attraktiv für alle Generationen, an Bord“, betont Lars Johannson, der Geschäftsführer der Landesgartenschau Papenburg.

Papenburg, bekannt vor allem durch die Kreuzfahrtschiffe der

Meyer Werft, aber auch für seinen Schwerpunkt im Gemüse- und Kräuteraanbau, wird also um eine Attraktion reicher: Anknüpfend an

die früher bereits sehr erfolgreichen Blumenschauen, die wenige Tage dauerten, begeistert die Landesgartenschau nun einen ganzen

Sommer lang und profiliert Papenburg als grüne, blühende und familienfreundliche Stadt und als attraktives touristisches Ziel für einen Zwischenstopp oder einen Kurzurlaub.

Auf gut zwölf Hektar erstreckt sich das steigungsfreie Gelände des Stadtparks – vom Parkplatz oder der Busanfahrt zudem sehr gut fußläufig zu erreichen. Der Rundweg vom Hauptgelände über den Hauptkanal zum drei Hektar großen zweiten Geländeteil am Forum Alte Werft mit den Blumenhallenschauen und dem Gärtnermarkt ist leicht zu bewältigen. Dieser Geländeteil liegt lediglich



Papenburg ist immer eine Reise wert – besonders aber natürlich zur Landesgartenschau 2014: Hier der Hauptkanal mit urig maritimem Flair

fünf Gehminuten vom Papenburger Bahnhof entfernt. Zudem laden zahlreiche Sitzmöglichkeiten am Hauptkanal mit seinem holländischen Flair zum Verweilen ein.

Zwiebeln, Stauden, Gräser – ein „blaues Band“ entlang der Reling

Der Rundweg – die Reling – durch den Stadtpark erfreut mit üppigem Blütenflor und maritimen Akzenten, dem „blauen Band“ aus Stauden und Gräsern aus dem zumeist kühleren Farbspektrum. Insgesamt werden im Stadtpark rund 12.500 Quadratmeter neu bepflanzt, inklusive der Gehölzflächen, der Ausstellungsbeiträge und Themengärten. Das sind rund 95.000 Stauden, Gräser und Rosen. Außerdem werden rund 40.000 Tulpen und Narzissen allein im Stadtpark gesetzt, weitere 240.000 Zwiebelblumen erfreuen die Besucher an den Stadteingängen und an exponierten Stellen im Stadtgebiet. Auch Gehölze in den neuen „Bosketts“ werden ergänzt, wobei der Park bereits über eine attraktive Rahmenpflanzung verfügt.

Besucher erleben an Bord der „MS Blühende Papenburg“ eine spannende Kreuzfahrt durch begeisternde Blütenmeere mit unterschiedlichen Stationen vom Kaukasus bis nach Mexico. Sie erleben Sport- und Spielkontinente und Musik- und Kulturlandschaften. 16 zumeist maritime Themengärten faszinieren – auf Flächen

zwischen 180 und 385 Quadratmetern erfreuen sie die Besucher mit gärtnerischem Können zu Themen wie „Nebelhorn und Lichtsignal“ (Rosarium Winschoten), „Vom Moor zum Meer“ (GaLaBau-Betrieb Kleinhaus) und „Ebbe und Flut“, ein Beitrag aus der Feder der niederländischen Gartenkünstlerin Jacqueline van der Kloet und umgesetzt von der Lebenshilfe Leer. Firma Borchers zeigt ein „Küstenidyll“ und heißt, zusammen mit der bekannten Staudengärtnerei Mühling, „Willkommen am Meer“.

Zwölf Blumenhallenschauen in der „Alten Kesselschmiede“

Der opulente Pflanzengenuss setzt sich fort in den zwölf Blumenhallenschauen in der „Alten Kesselschmiede“, einem industriekulturellen Denkmal – der verbindende Rahmen, wie könnte es anders sein, ein Schiff.

Der Hallenschauplaner Hans-Werner Roth, ein erfahrener Florist, hat ein Schiffskelett aus Holz entworfen, in das er die jeweiligen Pflanzen einbaut. Roth entführt die Besucher in die Welt der tropischen Pflanzen, verzaubert mit „Königlichen Barkassen“ voller Rosen, kommt an im „Land der Fuchsien“, und segelt an den Küsten Asiens entlang, wenn es heißt „Bonsai, Bambus und Co.“

Infos: www.landesgartenschau-papenburg.de

Hallenschauthemen

Die Themen beziehen sich auf Schiffsreisen, Segeltörns, Expeditionen oder Kreuzfahrten zu verschiedenen Kontinenten, fernen Ländern oder auf eine Flussfahrt auf der Ems ...

16. April–1. Mai 2014

Die Reise beginnt: Auf zu den Osterinseln! Narzissen und andere Zwiebel- und Frühjahrsblüher zu Ostern.

2. Mai–19. Mai 2014

Eintauchen in ein Meer von Blüten: Rhododendron.

20. Mai–2. Juni 2014

Mit dem Segelschiff zu den Karibischen Inseln: Orchideen, Bromelien und andere tropische Pflanzen.

3. Juni – 15. Juni 2014

Königliche Barkassen beladen mit kostbarer Fracht: Rosen, Rosen, Rosen ...

16. Juni–1. Juli 2014

Segeltörn zu den Inseln „Balkoniens“: Geranien, Petunien und Co. Balkonpflanzen in ihrer ganzen Fülle.

2. Juli–15. Juli 2014

Kreuzfahrt durch die Weiten des Polarmeeres: „Blütenpracht ganz in Weiß“.

16. Juli–29. Juli 2014

Die Blaue Lagune: „Einfach nur Blau – Blüten in den Farben des Himmels und Wassers“

30. Juli–12. August 2014

Wir umschiffen Süd- und Mittelamerika: „Das Land der Fuchsien“

13. August–31. August 2014

Entlang asiatischer Gewässer und deren Gärten: „Bonsai, Bambus und Co.“

1. September–16. September 2014

Eine Entdeckertour auf der Ost-Indischen Route: „Straße der Düfte und Aromen“

17. September– 5. Oktober 2014

Entlang der Küsten des Mittelmeeres: „Kübelpflanzen und mediterranes Flair“.

6. Oktober–19. Oktober 2014

Ems-Flussfahrt zum Erntedankfest in Papenburg: Blumen, Obst, Gemüse und andere Früchte.

Alles Bio für den Naschgarten

– Anzeige –

Naschen aus dem Garten liegt voll im Trend, und wer sich echte Bio-Qualität wünscht, der setzt auf den eigenen Anbau. Konsequenter Bio-Anbau beginnt beim Samenkorn und bei der Jungpflanze, daher gibt es im Dehner Garten-Center alles für den Bio-Garten – vom Saatgut bis zur Ernte. Biogärtner finden bei Dehner eine breite Palette an Gemüsepflanzen und Topfkräutern mit Bioland-Siegel aus kontrolliertem Bio-Anbau. Daneben hat Dehner ein umfangreiches Sortiment an Bio-Saatgut, das ohne den Einsatz von Gentechnik erzeugt wurde.

Damit die Saat in der richtigen Erde keimt, bietet Dehner spezielle Bio-Erden an, und für die richtige Nährstoffbasis düngt man die Pflanzen am besten mit Bio-Dünger. Dabei handelt es sich um rein organische Dünger aus pflanzlichen und/oder tierischen Produkten.

Wer sich an die Prinzipien des biologischen Gärtnerns hält, kann das Ergebnis seiner Arbeit schmecken. Viel Spaß beim Aussuchen und Gärtnern im Einklang mit der Natur wünscht Ihnen Ihr Team vom Dehner Garten-Center!



Ob Saatgut, Jungpflanze, Dünger oder Substrat – im Dehner Garten-Center gibt es alles für den Bio-Garten

Foto: Dehner



Honig- und Wildbienen im Kleingarten

Wildbienenschutz und Imkerei sind Teil der Fachberaterausbildung an der Landesschule



Praktische Arbeiten am Lehrbienenstand und der Nützlingsarche sind Bestandteil der Fachberaterausbildung an der Landesschule.

Ich habe immer schon gerne Honig gegessen, bevorzugt vom Imker aus der Region. Aber das war nicht der einzige Grund, mir 1989 meine ersten zwei Bienenvölker anzuschaffen. Wenn man einen großen Garten pflegt und ihn naturnah bewirtschaftet, gehören Bienen einfach dazu. Sie sind Indikator für ein intaktes ökologisches Umfeld und sichern unsere Ernte.

Der gläserne Bienenstock

Im Lehr- und Lerngarten der Landesschule für Kleingärtner in Lünen wurde schon 1996, in Verbindung mit der Landesgartenschau, ein Bienenhaus für vier Völker als Lehrbienenstand eingerichtet. Diesen betreue ich seither mit viel Freude. Eine große Anzahl von Besuchern der Landesgartenschau konnte ich 1996 begrüßen und über die Imkerei informieren. Grundschulklassen hatten die Möglichkeit, sich für Extraführungen anzumelden. Die Kinder erlebten dann einen lehrreichen und spannenden Vormittag mit meinen Honigbienen. Ein gläserner Bienenstock gewährte den Schülern Einblicke in die Kinderstube und den Arbeitsalltag der Bienen. Was damals begann, hat auch heute noch Bestand und ist aktueller denn je.

Heute verwende ich einen solchen Schaukasten gerne auch für meine Vorträge im Kursangebot der Landesschule. Ein Besuch des Lehrbienenstandes ist für meine Kursteilnehmer obligatorisch. Die Kleingärtner und angehenden Fachberater können so angstfrei in das Innere eines Bienenvolks sehen. Aber auch der direkte Blick in eine Bienenbeute, ohne Glasscheibe, ist möglich und wird häufig wahrgenommen.

Ohne Bienen – keine Birnen!

Nicht jeder unserer Gartenkollegen möchte und kann mit der Imkerei beginnen, auch wenn sich daraus eine Partnerschaft ergibt, von der alle profitieren:

- Der Kleingärtner durch überdurchschnittliche Ernteerträge und ein einmaliges Naturerlebnis
- Die Biene durch ein reichhaltiges Nahrungsangebot
- Der Imker durch eine gute Honigernte.

Schließlich gibt es ja auch noch eine Vielzahl anderer Bienenarten in unserer Region, die unsere Blütenpflanzen bestäuben. Aus diesem Grunde habe ich den Themenbereich meiner Vorträge vor zwei Jahren erweitert. Honigbie-

nen und Wildbienen im Kleingarten sind nun bei mir Unterrichtsgegenstand. Zudem eröffnet die Beschäftigung mit Wildbienen dem Gärtner die Tür, sich mit ökologischen Zusammenhängen auf seiner Parzelle stärker auseinanderzusetzen.

Eine Nützlingsarche für den Biengarten

Ein sehr kreatives und motivierendes Kursangebot unserer Landesschule ist der Praxistag. Wir bauen dann mit einer Gruppe Nisthilfen für Wildbienen aus den unterschiedlichsten Materialien. Diese werden dann rund um den Lehrbienenstand aufgehängt oder in die von mir so bezeichnete „Nützlingsarche“ eingebaut.

Das kleine Bauwerk aus alten Eichenbalken ist einer Scheune nachempfunden und bietet Unterschlupf und Nistmöglichkeiten für eine Vielzahl von Gartennützlingen. Im Untergeschoss können Käfer und Eidechsen „einziehen“, in Heu und Stroh unter dem Dach Insekten überwintern und im übrigen Teil des Gebäudes Wildbienen nisten.

Mit viel Spaß, Sachverstand und handwerklichem Geschick kann so jeder Kursteilnehmer seinen individuellen Beitrag zur Gestaltung unserer Nützlingsarche beitragen.

Begleitend zu dieser praktischen Arbeit lernen die Kursteilnehmer aber auch, dass Nisthilfen allein die Schaffung von Lebensraum für die Bienen nicht ersetzt können.

Antworten auf häufig gestellte Fragen

Ein Kleingärtner, der unsere Kurse und insbesondere den Lehrbienenstand besucht, hat natürlich eine Menge Fragen. Das freut mich immer wieder, führt es doch regelmäßig zu lebhaften Diskussionen. Deshalb möchte ich an dieser Stelle einige Antworten auf Fragen meiner Kursteilnehmer schwerpunktmäßig zusammenfassen:

- Bienen sind immer eine Bereicherung in der Anlage, vorausgesetzt das Miteinander und die Akzeptanz stimmen. Es ist für alle, Kleingärtner, Imker und Bienen, ein Zugewinn.
- Eine Gefahr geht von Honigbienen grundsätzlich nicht aus. Der Imker sollte aber Berührungängste abbauen helfen und sanftmütige Völker züchten.
- Wie viele Bienenvölker passen in unsere Kleingartenanlage? Das kann aus der Ferne pauschal nicht beantwortet werden. Die Umgebung der Kleingartenanlagen, ihre Gesamtgröße, Anzahl der Einzelgärten, Beschaffenheit, die Akzeptanz durch die Gartennutzer und Besucher sind Faktoren, die zu berücksichtigen sind.
- Imkerei und Wildbienenschutz in einer Kleingartenanlage bieten dem Verein die Möglichkeit einer ökologischen Ausrichtung und damit einer profilierten und positiven Außendarstellung. Denkbar sind in diesem Zusammenhang umweltpädagogische Projekte mit Kindern und Jugendlichen.
- Ob Honigbienen oder Wildbienen, die Auseinandersetzung mit dem Wesen dieser Tiere macht sensibel für die Gestaltung und Bewirtschaftung eines naturnahen Gartens.

Egon Siebel, Imker

Partnerschaften machen stark



Partnerschaften stärken das Kleingartenwesen. Der Vorsitzende des NABU NRW, Josef Tumbrinck, diskutiert mit den Fachberatern der Bezirks-/Stadtverbände auf der Herbsttagung 2013 in der Landesschule über die Möglichkeit der Zusammenarbeit.



Unsere Mitgliederzeitschrift „Gartenfreund“ ist das Produkt einer Partnerschaft von zehn Landesverbänden und dem Verlag W. Wächter. Auf gemeinsamen Redaktionskonferenzen werden die Themen für die zukünftigen Ausgaben erörtert und festgelegt.

Immer wieder betonen wir: „Wir – die Kleingärtner – sind eine starke Organisation“. Dies zeigen wir durch verschiedene Aktionen und Projekte. Ganz besonders wird es dadurch deutlich, dass wir vertrauensvoll und eng mit der Politik und den Verwaltungen zusammenarbeiten. Das ist gut so und auch erfolgreich.

Die Vielfalt und Vielschichtigkeit unserer Arbeit hat aber auch immer häufiger zur Folge, dass wir über den Tellerrand, d.h. unsere Gartenparzelle, hinausschauen müssen. Hierbei kommt der Zusammenarbeit mit Partnern, die ähnliche Interessen verfolgen und dies in die Öffentlichkeit tragen, eine immer größer werdende Bedeutung zu.

Zwei Beispiele, die dies untermauern: Im Rahmen der Herbsttagung der Bezirks- und Stadtverbandsfachberater im November 2013 stellte sich der NABU NRW (Naturschutzbund), vertreten durch den Vorsitzenden Josef Tumbrinck, vor. Neben der Struktur des eigenen Verbandes arbeitete Josef Tumbrinck im Rahmen seines Vortrags die Gemeinsamkeiten mit uns Kleingärtnerinnen und Kleingärtnern heraus. Nicht nur unser innerstädtisches Umfeld, nein auch die landwirtschaftlich geprägten Regionen unseres Landes sind „ausgeräumt“. Sie bieten kaum noch Rückzugsmöglichkeiten für die Vogelwelt und Kleintie-

re. Die Pflanzenvielfalt ist zurückgegangen und Versiegelung und Monokultur sorgen für eine Verarmung der Natur.

Unsere Gärten stellen genau das Gegenteil dar. Die Artenvielfalt des Pflanzenanbaus, Vogelschutzgehölze und ökologische Kleinmaßnahmen in allen Varianten bieten Nahrung und Schutz für Vögel und Kleintiere. Gegenseitiger Gedankenaustausch, das Lernen voneinander und die Zusammenarbeit bei der Naturerhaltung, der Naturförderung und dem Naturschutz können uns weiterbringen. So zeigen wir: Unsere Arbeit wirkt in die Stadt und die Landschaft hinein. Sie macht unsere Gärten zu einem Bindeglied zwischen Mensch, Natur und Umwelt.

Was nutzt aber verbandspolitisch diese Arbeit, wenn sie nicht entsprechend publiziert wird. Dies

ist Aufgabe der Öffentlichkeitsarbeit und der damit verbundenen Nutzung der Medien. In erster Linie sind es die Mitgliederzeitschriften „Gartenfreund“ und „Der Fachberater“. Sie haben unterschiedliche Zielgruppen. Der „Gartenfreund“ ist die Zeitschrift für jeden einzelnen Kleingärtner. Die Information und der Nutzen für den Einzelnen stehen in dieser Zeitschrift im Vordergrund.

Klar umrissene, verständlich aufgearbeitete Themen, sowohl fachbezogen als auch kleingärtnerisch allgemein, sind neben den Landesverbands- und Vereinsnachrichten der Schwerpunkt.

„Der Fachberater“ ist das Sprachrohr des Bundesverbandes Deutscher Gartenfreunde (BDG) und dient als Lehr- und Informationsquelle für alle Vereine und Verbände des BDG. Übergeordneten

Themen und Zielsetzungen sind seine Schwerpunkte.

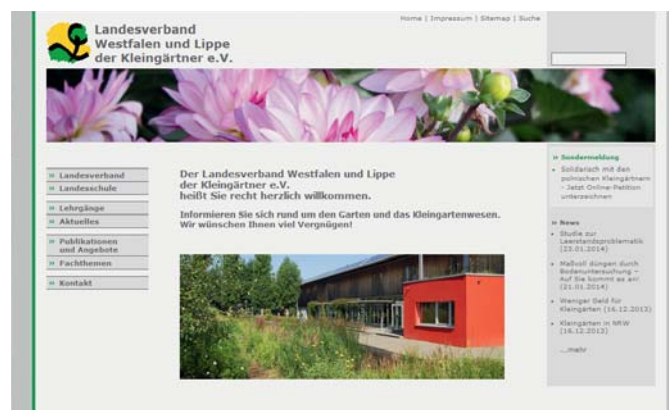
Beide Mitgliederzeitschriften stellen die Bindung zwischen Verband, Verein und der Mitgliedschaft her und stiften dauerhaft Gemeinsamkeit und Identifikation.

Neben dieser verlegerischen Tätigkeit wurde auch im Internet mit dem Forum „gartenfreund.de“ eine Plattform geschaffen, die den Interessentenkreis für das Kleingartenwesen deutlich erweitert.

Letztendlich trägt auch der gemeinsame Internetauftritt vieler Landesverbände zu einer umfassenden Öffentlichkeitsarbeit bei. Dies unterstützen wir durch das Angebot des Anschlusses unserer Stadt- und Bezirksverbände an den Internetauftritt unseres Landesverbandes www.kleingarten.de. Er schafft die Möglichkeit des Zugriffs auf alle Informationen vom Bundesverband bis zu den Stadt- und Bezirksverbänden.

Dies sind nur zwei Beispiele, die die Partnerschaften zwischen Organisationen beschreiben. Der Nutzen für uns hängt auch davon ab, wie wir die Partnerschaften mit Leben füllen. Es genügt nicht, deren Ergebnisse zu konsumieren, wir müssen uns selbst auch engagieren, um das erfolgreich Begonnene zum nachhaltigen Erfolg zu führen.

Wilhelm Spieß,
Landesverbandsvorsitzender



Unser gemeinsamer Internetauftritt bietet die Möglichkeit des Zugriffs auf Informationen vom Bundesverband Deutscher Gartenfreunde (BDG) bis zu den Stadt- und Bezirksverbänden.



Projekt „Garten erleben“

Begegnungen mit der Natur für Kinder und Senioren in Rheine-Gellendorf, Kgv. „Heidacker“

Das Projekt „Garten erleben“, vom Kgv. „Heidacker“ wurde zusammen mit dem Stadtteilbeirat im Stadtteil Gellendorf in Rheine 2011 ins Leben gerufen. Inzwischen kann auf drei Jahre intensive Projektarbeit im Naturschutz zurückgeblendet werden. Dabei blieben die Gellendorfer Gartenfreunde, die sich seit Beginn hauptverantwortlich mit der Projektrealisierung befassen, nicht lange unter sich. Eines der Projektziele und Hauptanliegen ist es nämlich, vor Ort in ihrer Kleingartenanlage Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen die Begegnung mit der Natur im Garten zu ermöglichen. Doch wann, wie und warum wurde „Garten erleben“ gestartet und wie entwickelte es sich?

Die Initialzündung dazu gab Rheines Bürgermeisterin Dr. Kortfelder. Sie rief die heimischen Vereine im November 2010 zu einem Klimaschutzwettbewerb auf, der 2011 stattfand und 2012 mit der Preisverleihung endete.

Entsprechend animiert, beschloss am 9.2.2011 der Vorstand des Kgv. „Gartenfreunde Heidacker“ mit seiner rührigen Vorsitzenden Christa Lohmann an der Spitze, sich mit einem eigenen Projekt daran zu beteiligen. Gesagt, getan: Bei mehreren Sitzungen mit den Beteiligten, wie zum

Beispiel dem Stadtteilbeirat Gellendorf-Suedesch und dem Verein, wurde das Projekt „Garten erleben“ aus der Taufe gehoben. Das heißt, es wurden seine Zielsetzung, Organisation, geplante Aktivitäten und natürlich die so wichtige Finanzierung festgelegt. Anfang Mai 2011 konnte endlich die Theorie in die Praxis umgesetzt werden.

Als erstes wurden Saatguttöpfe an die benachbarten Kindergärten „Herz Jesu“ und „St. Konrad“ ausgeteilt. Am 11. und 13. Mai tummelten sich zum ersten Mal auch Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrerinnen aus den Grundschulen „St. Konrad“ und „Suedesch“ in einem Garten der Kleingartenanlage, um sie so mit dem Leben und der Bewirtschaftung im Garten vertraut zu machen. Von Beginn an wurden sie von Frauenfachberaterin Brunhilde Hoppmann und ihrem Ehemann, Gartenfachberater Heinz Hoppmann, engagiert angeleitet und liebevoll betreut.

Auch einige Mitglieder des Stadtteilbeirates waren beim „Startschuss“ anwesend, wie zum Beispiel Wolfgang Sendt, bis zum heutigen Tag begeistert von diesem Projekt und aktiv in dieses eingebunden ist. Weitere Aktionen mit den beteiligten Kindergärten und

Grundschulen schlossen sich bis zum Ende des Gartenjahres 2011 an.

Nebenbei wurden die Presse, Lokalpolitiker und Öffentlichkeit im Stadtteil über dieses Projekt informiert und dafür sensibilisiert. Auch Senioren aus dem Gellendorfer Marienstift wurden im Sommer bei einem Seniorennachmittag mit einbezogen. Natürlich geriet auch die Abgabe der Bewerbungsunterlagen zum Klimawettbewerb, dem Anschubfaktor des Projektes, bei allem Eifer und Einsatz nicht in Vergessenheit.

Und wer viel arbeitet, darf auch feiern: Bei einem Käskenspiel (einem alten Brauch in dieser Region) wurde am Erntedanktag 2011 das erste Projektjahr mit einer großen Schar aller Beteiligten gefeiert und beendet.

Der Elan war 2011 noch lange nicht versiegt. Bei weiteren Aktionen erlebten Kinder, Jugendliche und Senioren auch 2012 die Natur im Garten. Säen, pflanzen, ernten, riechen, fühlen und schmecken waren bei „Garten erleben“ weiterhin im Trend.

Offizielle Anerkennung des Projektes

Die offizielle Anerkennung durch die Stadt Rheine und des Sponsors „Stadtwerke Stiftung Rheine“ im Klimawettbewerb folgte im April 2012 als logische Konsequenz und verdienter Lohn für die Gartenfreunde „Heidacker“: 2. Preis und ein Preisgeld von 800 Euro im Klimaschutzwettbewerb. Außerdem rundum Lob von der Jury für das bisher Geleistete und die Absichtsbekundung, bereits im Vorfeld der Preisverleihung, unabhängig vom Ausgang des Wettbewerbes, das Projekt weiterzuführen.

Dies gelang 2012 und auch im sich anschließenden Jahr 2013. Zur eigentlichen Gartenarbeit gesellten sich noch der Bau von Nisthilfen oder das Kennenlernen der Arbeit eines Imkers. Unterricht über Gartennützlinge und -schädlinge sowie die Bodenkompostierung ergänzten das Programm.

Das kleine Gartenparadies war inzwischen mit einer Holzplakette als „Schulgarten“ kenntlich gemacht worden. Mit dem Ende des Gartenjahres 2013 endete das Projekt zwischen den Gartenfreunden „Heidacker“ und beteiligten Schulen offiziell mit einem Abschlussfest.

Das kleine Gartenparadies war inzwischen mit einer Holzplakette als „Schulgarten“ kenntlich gemacht worden. Mit dem Ende des Gartenjahres 2013 endete das Projekt zwischen den Gartenfreunden „Heidacker“ und beteiligten Schulen offiziell mit einem Abschlussfest.

Weitere Mitstreiter für das Projekt gesucht

Der Schulgarten soll jedoch weiterhin bestehen bleiben und mit Leben erfüllt werden. Bei unserem



Die Natur und Aktivitäten in einem (Klein-)Garten erlebten Grundschulkindern beim Projekt „Garten erleben“ im Kgv. „Heidacker“. Natürlich gehörte auch die Kartoffelernte mit Unterstützung von Gartenfachberater Heinz Hoppmann dazu.



Nun freuen wir uns auf ein leckeres Kartoffelmahl. Mit viel Spaß und Feuereifer waren Kinder und Betreuer beim Projekt „Garten erleben“ am Werk. Hier eine der beteiligten Grundschulklassen mit ihrer Lehrerin und Gartenfachberater Heinz Hoppmann.



Besuch im November 2013 in der Kleingartenanlage war eine gewisse Resignation bei den Machern spürbar, wie beim Ehepaar Hoppmann, Christa Lohmann oder Stadtteilbeiratsmitglied Wolfgang Sendt. Die Frage stand im Raum: Können wir dieses Projekt wie bisher personell und finanziell weiterführen? Die Meinung hierzu

war jedoch einvernehmlich: Der Schulgarten und das Projekt müssen weiter erhalten werden! Dazu Christa Lohmann: „An der Finanzierung darf und wird der Fortbestand nicht scheitern. Das werden wir regeln. Es wäre jedoch sehr hilfreich für das bisher so engagiert tätige Team, wenn sich einige unserer Vereinsmitglieder oder auch

außenstehende Interessierte dieser so wichtigen und freudebringenden Projektarbeit anschließen würden“. Dieses würde helfen, das Projekt weiter am Leben zu erhalten nach dem Motto: Verantwortung und Engagement auf noch mehr Schultern verteilen.

In die gleiche Kerbe schlagen auch Heinz Hoppmann und Wolf-

gang Sendt: „Unterstützt uns. Ihr werdet dann wie wir erfahren, wie viel Freude diese gemeinsamen Naturerlebnisse mit den Kindern bereiten“. Es bleibt zu wünschen, dass dieser Appell Früchte trägt und nicht ohne Ergebnis verhallt. Dieses Projekt muss weitergehen!

Michael Schöneich,
LV-Pressbeauftragter

Nachrichten aus Verbänden und Vereinen

Stadtverband Bochum der Kleingärtner e.V.

Beisingstraße 20c
44807 Bochum
Tel. 02 34/53 31 44
Fax 02 34/9 53 65 06
Stadtverband@kgv-bochum.de
www.kgv-bochum.de

Fachberatertagung des Stadtverbandes Bochum

Die Fachberatertagung des Stadtverbandes Bochum fand in diesem Jahr im Kgv. „Auf der Prinz“ statt. Bei strahlendem Sonnenschein waren zahlreiche Fachberater der Vereine erschienen.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des Stadtverbandes Helmut Meißner gab der Fachberater des Verbandes Heinz Salomon einen Rückblick über die Veranstaltungen des vergangenen Jahres. Diese stießen 2013 auf großes Interesse. Durch Veröffentlichungen in der lokalen Presse wurden auch interessierte Besucher außerhalb der Kleingärtnervereine angesprochen. Zusätzlich zu den regelmäßig stattfindenden Terminen der Fachberatung des Stadtverbandes fanden der mittlerweile 23. Wandertag und der Anlagenwettbewerb statt. Außerdem gab es einen Stand beim Familientag im Tierpark. Erstmals nahm der Stadtverband auch am Umwelttag für Kinder im Schlosspark Weitmar teil.

Der Ausblick für 2014 startete mit der monatlichen Fachberatung, die mit dem Baumschnitt in Theorie und Praxis beginnt. Hinweise zu den einzelnen Themen können interessierte Gartenfreunde den Ankündigungen im „Gartenfreund“ oder auf der Internetseite des Stadtverbandes entnehmen.

Auch in diesem Jahr veranstaltet die Fachberatung wieder einen landschaftlich abwechslungsreichen Wandertag. Zusätzlich wurde auf



Der Gedenkstein für den Gründer des Kgv. „Bochum Riemke“, Heinrich Hufendiek.

den Tag der Bochumer Kleingärten am 24.05.2014 hingewiesen, der das Kleingartenwesen bekannter machen und Interesse wecken soll. Im Anschluss erläuterte der Meister des Imkervereins Bochum-Mitte, Herr Le Clere, in seinem ausführlichen Vortrag „Rund ums Bienenvolk“ verschiedene Aspekte der Honigbienenzucht. Bochum weist mit ca. 200 Imkern eine besonders hohe Dichte an Bienenzüchtern auf. Einer der berühmtesten Imker Bochums war Carl Arnold Kortum, der im 18. Jahrhundert ein Buch über die Bienenzucht verfasste. Damals hatte nahezu jeder Haushalt Bienen.

Der Imkermeister wies noch auf den Schulungsbienenstand im Tierpark hin, wo von Mai bis September kostenlose Schulungen zur Imkerei angeboten werden. Im Anschluss an den Vortrag fand eine lebhaft Diskussionsrunde statt, bevor die Tagung bei einem gemeinsamen Mittagessen Gelegenheit zu einer weiteren Vertiefung der Gespräche bot. Wir bedanken uns beim Kgv. „Auf der Prinz“ für die Unterstützung bei der Tagung.

Gordana Schneider,
Schriftführerin

Kgv. „Bochum-Riemke“

Verschönerung unserer Anlage

Nachdem wir im letzten Jahr eine 1700 m² große, verwilderte Fläche zu einer ansehnlichen Landschaft in unserer Kleingartenanlage verwandelt haben, sollen die Arbeitsprojekte in diesem Jahr kleiner ausfallen. Das Motto ist aber das gleiche: Das Gelände schöner gestalten.

Mit hervorragender Unterstützung des Stadtverbandes Bochum und der Mithilfe ehrenamtlicher Mitglieder wurden Dutzende von Sträu-

chern und Nadelgehölzen entfernt und auswuchernde Gewächse zurückgeschnitten. Dabei kam nach Jahren die Gedenktafel für Heinrich Hufendiek wieder zum Vorschein. Dieser gründete den Verein im Jahre 1922 unter dem Namen „Schreibergarten e.V. Riemke“ mit nur 80 Parzellen. Im Laufe der Jahre ist die Anlage auf 379 Gärten mit einer Gesamtgröße von 147.000 m² angewachsen.

Zur weiteren Aufwertung unserer Anlage wurde bereits im letzten Jahr ein Weg saniert, der durch Wurzeln und allgemeine Abnutzung viele Schlaglöcher und Stolperstellen aufwies. Ein gutes Dutzend Mitglieder entfernte den alten Belag und Untergrund, ebnete die Fläche und pflasterte den Weg neu.

Wir danken an dieser Stelle noch mal allen fleißigen Helfern und dem Stadtverband Bochum!

Marek Nierychlo,
Öffentlichkeitsarbeit

Kgv. „Im Haarmannsbusch“

Adventsfeier zum Abschluss des Gartenjahres

Am zweiten Adventssonntag kamen die Mitglieder des Kgv. „Im Haarmannsbusch“, Bochum-Stiepel, in ihrem Vereinsheim zusammen, um



Gesundes Obst aus dem eigenen Garten!

**Obstbäume Busch/Halbstamm/Hochstamm
ganzjährig in großer Auswahl**

Roman Senekovic GmbH
Bommerholzer Str. 98, 58456 Witten
Tel. 023 02/66 05-0, Fax 023 02/7 13 30
www.bommerholzer-baumschulen.de
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8–18 Uhr, Sa. 8–14 Uhr





Ehrung im Kgv. „Im Haarmannsbusch“: Ruth Richter mit dem Vorsitzenden Detlef Stark und dem stellv. Vorsitzenden Stephan Bischoff.

bei Kaffee und Kuchen einen stimmungsvollen Nachmittag in der Vorweihnachtszeit zu verbringen. Nach der Begrüßung und Eröffnung durch den Vorsitzenden Detlef Stark bat er unsere Gartenfreundin Ruth Richter zu sich. Sie ist seit 25 Jahren Mitglied unserer Anlage und bekam für dieses tolle Jubiläum vom Vorstand einen Blumenstrauß, eine Urkunde und die dazugehörige „Silberne Ehrennadel“.

Nach diesem Höhepunkt wurden Advents- und Weihnachtslieder gesungen sowie Vorträge und Gedichte zu Gehör gebracht. Als dann das Nikolauslied mit acht Strophen verklungen war, kam er tatsächlich: der Nikolaus mit seinem Knecht Ruprecht im Gefolge. Nach vielen Jahren fand er endlich wieder den Weg in unsere Anlage und konnte die braven Kinder mit seinen Gaben erfreuen.

Die Adventsfeier dauerte natürlich etwas länger. Da war es doch gut, dass helfende Hände schon mit entsprechenden Speisen vorgesorgt hatten, damit wir bis zum Abend klönen, singen und die Feier genießen konnten.

Dirk Hermes, Schriftführer

Bezirksverband Bottrop der Kleingärtner e.V.

Eichendorffstr. 149a
46242 Bottrop
Tel. 0 20 41/5 89 66
Fax 0 20 41/76 48 26
bzbv-bottrop@t-online.de
www.bzbv-bottrop.de

Nachruf

Bottroper Gartenfreunde trauern Heinz aus der Wiesche, Kleingärtner aus Leidenschaft und langjähriger Vorsitzender des Bezirksverbandes Bottrop, verstarb im Alter von 86 Jahren.



Der Bezirksverband Bottrop trauert um Heinz aus der Wiesche.

Nicht nur die Bottroper Kleingärtner erinnern sich gern an den Verstorbenen, sondern auch seine Freunde aus dem gesamten Landesverband Westfalen und Lippe.

Weiterhin werden viele Bedienstete der Bottroper Kommunalpolitik gern an Heinz aus der Wiesche zurückdenken. Viele Jahre hat er fair und aufrichtig, als Mitglied des Rates der Stadt, mit Leib und Seele die Geschicke mitgelenkt.

Allein sein Auftreten und seine Ausstrahlung machten ihn zu einem Menschen und Freund, mit dem man über alle Probleme sprechen und bei dem man sich auch brauchbaren Rat holen konnte.

All dies werden wir in dankbarer Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren!

Günter Petzuch,
Schriftführer
im Bezirksverband

Bezirksverband Castrop-Rauxel/Waltrop der Kleingärtner e.V.

Stephan Bevc, Hebewerkstr. 13
44581 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05/53 89 06
Fax 0 23 67/18 40 48
sbevc@aol.com
www.gut-gruen.de

Veranstaltungskalender des Bezirksverbandes

Die Sprechstunde des Bezirksverbandes findet jeweils am 2. Mittwoch eines Monats von 17.00 bis 19.00 Uhr in der neuen Geschäftsstelle des Bezirksverbandes Castrop-Rauxel statt.

Der Bezirksverband Castrop-Rauxel/Waltrop gratuliert allen Gartenfreunden und -freundinnen, die im Monat März Geburtstag haben.

Termine in den Kleingartenanlagen

Am Dienstag, dem 11.02.2014, findet im Kgv. „Deininghausen“ eine Schulung über das Thema „Neue Sorten und Resistenzen“ statt. Referent: Firma Kiepenkerl.

Baum- und Obstschnitt

Ca. 25 interessierte Gartenfreunde aus den Kleingartenanlagen und auch Gärtner aus der Umgebung, kamen am Sonntag, dem 19.01.2014, zusammen, als der Fachberater des Kgv. „Nord“, Stephan Bevc, zu einer Schulung über den fachkundigen Baum- und Obstschnitt einlud.

Bevor Stephan Bevc die Schere ansetzte, wurde viel über den richtigen Rückschnitt von Beeren und Steinobst gefachsimpelt. Das Beerenobst erwartet einen Ausschnitt des gesamten alten Holzes. Das Steinobst tut eh, was es will, deshalb entfernt man lediglich störende Zweige. Mit dem Kernobst tut man sich da schon schwerer. Steil nach oben wachsende, sogenannte Wassertriebe müssen entfernt wer-

den. „Achtet beim Schneiden auf die Saftwaage“, mahnt der Fachberater streng und schnippelt alle ausladenden Asttriebe auf eine Höhe.

Bezeichnet man die langen, dicklichen Pinne mit ihren kurzen Verästelungen als Säulenobst? Und wie werden Bäume dazu gebracht, so zu wachsen? Auch hierzu konnte Stephan Bevc fachliches Wissen vermitteln. In den Baumschulen werden Edelreiser aussortiert, die dieser Form am ehesten gerecht werden und mehrere Jahre auf diese Form getrimmt. Alle Triebe werden eingekürzt, und man erhält kurzes Fruchtholz.

„Was mache ich bei meinem Rasen falsch?“, war die abschließende Frage einer wissbegierigen Dame. Auch hierzu gab es fachlichen Rat. „Schneidet den Rasen nie in praller Sonne und bitte schön nicht tiefer als 4 bis 5 cm. Sonst zerstört ihr das wichtige Untergras, und euer Rasenstück wird wieder zur Anbaufläche für Gemüse“, so Bevc.

Es hätte bestimmt noch viele Fragen gegeben, aber wer will an einem Sonntag den Referenten länger von seinen sonstigen Pflichten abhalten? „Ein herzliches Dankeschön, und wir kommen wieder!“, hallte es noch vom Parkplatz herüber.

Hubert Kübber

Kgv. „Gartenstadt Waltrop“

Mitbestimmen auf der Jahreshauptversammlung!

Am 14. März werden in der Gartenstadt wieder die Weichen gestellt. Denn es ist Jahreshauptversammlung. An diesem Tage bestimmen die Vereinsmitglieder die Richtung des Vereins für die nächsten zwölf Monate. „Die anstehenden Entscheidungen sollen auch in diesem Jahr



Stephan Bevc (r.) mit interessierten Gartenfreunden beim „Säulenobst“ im Rahmen seines Seminars über Baumschnitt.



auf eine möglichst breite Basis gestellt werden“, wünscht sich Gartenstadt-Vorsitzender Guntram Hahn.

Die Mitgliederversammlung ist das höchste Gremium des Vereins. Hier legt der Vorstand nicht nur Rechenschaft über das zurückliegende Jahr ab, „hier artikuliert sich vor allem der Wille der Mitglieder, der von den Vorstandsmitgliedern dann lediglich umgesetzt wird“, so Hahn. Darum sind alle Mitglieder – auch die passiven – nachdrücklich zur Jahreshauptversammlung 2014 eingeladen. „Nachher meckern ist zu spät“, versichert Guntram Hahn.

Neben den Rechenschaftsberichten der Vorstandsmitglieder und ihrer Entlastung stehen Neuwahlen im Mittelpunkt dieser Jahreshauptversammlung. Neu zu besetzen ist die Funktion „Schriftführung“, eine Position im geschäftsführenden Vorstand des Vereins.

In der Finanzverwaltung des Vereins muss die Funktion der Beisitzerin/des Beisitzers neu besetzt werden. Ferner soll die Öffentlichkeitsarbeit mit einer Beisitzerin/einem Beisitzer personell verstärkt werden.

Nicht zuletzt ist wieder ein zusätzliches Mitglied aus der Versammlung heraus für die Kassenprüfung des neuen Geschäftsjahres zu wählen. „Dazu darf der Vorstand keine Vorschläge machen“, erläutert Guntram Hahn. Die gefühlte Bedeutung der Kassenprüfer sei zwar nahe Null, „tatsächlich aber ist die Kassenprüfung eine der wichtigsten Kontrollen, der sich der Vorstand aussetzen hat, denn hier offenbart sich die Gewissenhaftigkeit des Umgangs mit den Mitgliedsbeiträgen“, erläutert der Vereinsvorsitzende.

„Ich hoffe auf eine ganz rege Beteiligung der Mitglieder an dieser Jahreshauptversammlung“, so Guntram Hahn.

46 Neubauten für die heimische Vogelwelt

Wir mögen es aufgeräumt – zu Hause und unglücklicher Weise zu oft auch in der Umwelt und im eigenen Garten. Natur bleibt da häufig auf der Strecke. Korrekturen sind erforderlich. Eine dieser Maßnahmen ist die Frühjahrsaktion der Gruppe Umwelt der Gartenstadt mit den AWO-Kindertagesstätten „Ketterlerstraße“ und „Hand in Hand“. In diesem Jahr startete sie bereits Anfang Februar. Insgesamt 46 Vorschulkinder der genannten Einrichtungen beteiligten sich.

Unter den geschickten Händen der jungen Zimmerleute entstanden



Ein toller Beitrag zum Schutz von Umwelt und Natur: Insgesamt 46 Nisthilfen für Vögel und ebenso viele Bruthilfen für Solitärinsekten entstanden bei der Frühjahrsaktion der Gartenstadt unter den geschickten Händen von Waltropfer Vorschulkindern.

Foto: Gartenstadt Archiv

stolze 46 maßgefertigte Nisthilfen für Höhlenbrüter. Die meisten sind nun einzugsbereit für Meisen und ihre zwitschernden Freunde in Hausgärten oder Grünanlagen im Wohnbereich der Kinder angebracht. Der Zeitpunkt war optimal gewählt: lange, bevor in der Vogelwelt die Suche nach artgerechten Kinderstuben für den Nachwuchs beginnt und Streit um die besten Brutplätze entsteht.

Die Nistkästen der Vorschulkinder sind bei den gefiederten Sängern immer die erste Wahl. Begeistert hatten die Kinder von vorangegangenen Bautagen und vom prompten Bezug durch Kohlmeisen und andere Vogelarten erzählt. „Damit ist eines der Ziele unserer Aktion erreicht, nämlich, dass Kinder etwas genauer in der Natur hinschauen“, freute sich Wilfried Krüger.

Der Gartenfreund fertigt die Bausätze seit jeher selbst, leitet umsichtig die Tage der Zimmerei und lässt es sich natürlich nicht nehmen, den kleinen Handwerkern die Brettchen festzuhalten. Auf mehr als darauf soll sich die Mithilfe der Gartenfreunde möglichst nicht erstrecken. Schließlich sollen die Kinder auch vor sich selbst sagen können, dass sie dieses Kinderzimmer für Vögel ganz alleine hergestellt haben.

Aus Sicht der Erzieherinnen stärkt das selbstständige Werken das Selbstvertrauen in die eigenen Fertigkeiten und Fähigkeiten. Nicht zuletzt ist die handwerkliche Tätigkeit eine einzigartige Möglichkeit des Trainings der Feinmotorik.

Neben den Meisenkästen verwandelte jedes Kind eine Baumscheibe in eine Bruthilfe für Solitärinsekten. Für manches Mädchen und man-

chen Jungen war dies der erste Umgang mit einer Bohrmaschine. Doch auch diese Hemmschwelle wurde überwunden.

Zu einer richtig runden Sache wurde die Frühjahrsaktion 2014 wieder durch die Frauengruppe. Tilla Schmidt, Renate Krüger und Christel Damm versorgten die Kinder mit selbstgebackenem Kuchen, Schaumküssen und einem Erfrischungsgetränk. Sie kochten Kaffee für die Erzieherinnen und die Aktiven.

Wenngleich sich die Zahl der in der Gartenstadt angefertigten Nistkästen inzwischen der 800-Marke nähert, sehen die Aktiven der „Gruppe Umwelt“ mit Ernst Jahn, Reiner Schmidt, Reinhardt Brandhorst und Klaus Behre aus ökologischer Sicht überhaupt keinen Grund, diese Aktion einzustellen. Der biologische Effekt ist unbestritten: Ein einziges Meisenpaar mit Nachkommen kann pro Jahr etwa 70.000 Raupen und 20 Mio. Insekten vertilgen!

Auch die Materialbeschaffung ist gesichert: Für Bruthilfen für Solitärinsekten stellt das Gartenamt der Stadt kostenlos geeignete „Meterware“ von gefällten Bäumen zur Verfügung. Und bezüglich der Bausätze für Nistkästen versicherte Gartenstadt-Vorsitzender Guntram Hahn: „So lange Mitglieder bereit sind, die Bausätze vorzubereiten und an den Aktionstagen mitzuwirken, wird der Verein die erforderlichen Mittel gerne zur Verfügung stellen.“

Stadtverband Dortmunder Gartenvereine e.V.

Akazienstr. 11,
44143 Dortmund
Tel. 02 31-70 01 26-0
Fax 02 31-70 01 26 99
info@gartenvereine-dortmund.de
www.gartenvereine-dortmund.de

Veranstaltungskalender

Die Frauenfachberatung findet am **Mittwoch, dem 05. März 2014, 15.00 Uhr**, im Haus der Gartenvereine, Akazienstr. 11, 44143 Dortmund, statt.

Vortrag: „Spinnen – ungeliebte Nützlinge“. Referent: Klaus-Dieter Kerpa, Referent für ökologisches Gärtnern.

Die **Fachberatung** findet am **Samstag, dem 15. März 2014, um 10.00 Uhr** im Kgv. „Voran“ und um **13.00 Uhr** in der Gartenanlage „Westrich“ statt.

Thema: Obstbaum- und Gehölzschnitt. Referent: Heribert Werner.

Stadtverband Gelsenkirchen der Kleingärtner e.V.

Hohenzollernstr. 280
45888 Gelsenkirchen
Tel. 02 09/8 24 97
Fax 02 09/87 40 91
info@kleingarten-gelsenkirchen.de
www.kleingarten-gelsenkirchen.de

Termine

Die angekündigte Fachberater-schulung im Vereinsheim des Kgv. „Hessler“ für Samstag, 15.03.2014 um 16.00 Uhr wird **vorverlegt auf Donnerstag, 13.03.2014 um 18.00 Uhr**. Referent: Herr Heuser von der „Biologischen Station östliches Ruhrgebiet“. Thema: „Abenteuer RuhrNatur“/über die Natur vor unserer Haustür.

Ort: Kgv. „Hessler“, Aldenhofstraße/ gegenüber JVA, 45883 Gelsenkirchen-Hessler.

Emscher, wohin fließt Du?

Die Umgestaltung der gesamten Emscher-Flusslandschaft schreitet mit riesigen Schritten voran und hat jetzt auch sichtbar Gelsenkirchen erreicht. Schon seit einigen Jahren laufen im gesamten Stadtgebiet bereits die vorbereitenden Arbeiten. Die Öffentlichkeit wird über die Emschergenossenschaft und über die Medien laufend informiert.

Aber jetzt sind die Gartenfreundinnen und Gartenfreunde des Kgv. „Bismarck-West“ und des Kgv. „Gelsenpark“ unmittelbar von den Arbeiten betroffen. Das weckt natürlich ein besonderes Interesse. So war es naheliegend, dass die Vorsitzenden der beiden Vereine, Gfd. Rainer Kostros und Gfd. Harald Zakan, die Emschergenossenschaft kontaktierten und um eine Informationsveranstaltung baten.

Sehr schnell kam die Genossenschaft dem Wunsch nach, und am

Licht- und Stegplatten für Dach und Wand
Kunststoffhandel Gosmann

Wellplastik	m ² zu	8.50 €
Trapezlichtplatten, klar	m ²	14.50 €
Stegdreifachplatten 16 mm, klar	m ² ab	17.90 €
Leimhölzer, z.B. 6/12	lfd. m zu	6.50 €
Stahltrapezbleche	m ² ab	15.50 €
Castrop-Rauxel	Tel. 02305/61770	
Neukirchen-Vluyn	Tel. 02845/32373	

www.stegplatten.com



Gewächshaus-Wama.de
Tel.: 027 44/7 04

09.12.2013, um 14 Uhr, war es dann so weit. Wulf Himmel, Projektleiter der Emschergenossenschaft für den Abwasserkanal Emscher, stellte das Projekt sehr anschaulich und auch für Laien gut verständlich im Vereinsheim des Kgv. „Gelsenpark“ vor.

In einer Tiefe von ca. 20 m werden Abwasserrohre mit einem Innendurchmesser von 2,80 m verlegt. Hinter einer Vortriebsmaschine werden einzelne Rohre mittels Hydraulikzylinder gepresst. Der Vorgang wird so oft wiederholt, bis das erste Rohr hinter der Vortriebsmaschine den Zielschacht erreicht hat und diese dann dort geborgen werden kann.

Nach einer intensiven Diskussion ging es dann zur Baustelle. Vorher wurden noch alle hinreichend über die Sicherheitsbestimmungen aufgeklärt und der Baustelle entsprechend eingekleidet. Dann ging's los! Über eine Rohrleitung mit einem Innendurchmesser von 2,80 m zu reden, ist das eine, vor einem oder in einem solchen Rohr zu stehen, eine ganz andere Sache. Die Größe

der Rohre, die Tiefe der Vortriebsstrecke und auch die Präzision, mit der die Rohre zu ihrem Zielort geführt werden, haben alle Besucher tief beeindruckt.

Franz Theilenberg, Vorsitzender

Kgv. „Bismarckhain“

Adventsbasar im Kgv. „Bismarckhain“

Am 24.11.2013 gab es in den Räumen des Vereinshauses einen Adventsbasar. Dieser war von langer Hand von der Frauengruppe geplant worden. Wochen vorher hatten sie gebastelt und schöne Sachen hergestellt. Der Verkauf war ein schöner Erfolg und soll im nächsten Jahr wiederholt werden.

Auch unser Nikolaus brachte, wie alle Jahre wieder, süße Tüten als Geschenk für die Kinder. Der Andrang war groß und die Überraschung perfekt, als der heilige Mann mit einem Sportwagen vorfuhr.

Der Abschluss dieses Jahres war die Silvesterparty. Auf diesem Wege wünschen wir allen noch ein gesundes neues Jahr!

80 Jahre Kgv. „Bismarckhain“

Bereits im Februar 2013 waren alle Vereinsmitglieder, Partner und Gäste zur Festveranstaltung gela-

den worden. Weil die Anzahl der geladenen Personen die Kapazität des Vereinsheims überstieg, verlegte man die Veranstaltung kurzfristig ins Freie. Damit musste auch ein neuer Termin her, der wurde schnell gefunden und für den Mai festgelegt. Schlecht gewählt, denn das erhoffte schöne Wetter blieb aus. Kurzfristig musste die Fläche vor dem Vereinshaus mit Pavillons überdeckt werden. Das Ausschmücken der Pavillons und Tische übernahm wie immer die Frauengruppe, die diese Aufgabe mit Bravour meisterte.

Trotz des vielen Regens kamen alle geladenen Gäste. Mit Festreden, Glückwünschen, Auszeichnungen sowie gutem Essen, Trinken und Tanz zu Live-Musik wurde es eine gelungene Jubiläumsfeier, die bis spät in die Nacht andauerte.

Ralf Dondrup, Vorsitzender

Bezirksverband Hagen der Kleingärtner e.V.

Hindenburgstr. 12
58095 Hagen
Tel. 0 23 31/6 64 16
info@kleingarten-hagen.de
www.kleingarten-hagen.de

Sprechzeiten

Mittwochs, von 17.00–19.00 Uhr, in den Räumen des Bezirksverbandes.

Fachberaterausschuss

Achtung, Terminänderung!
Freitag, 21. März 2014, um 18.00 Uhr: Vortrag. Ort: Hindenburgstr.12, in den Räumen des Bezirksverbandes.

Schulungstermine Baumschnitt

- Samstag, 01.03., 10.00 Uhr, Kgv. „Im Alten Holz“
- Sonntag, 02.03., 10.00 Uhr, Kgv. „Distelstück“
- Samstag, 08.03., 10.00 Uhr, Kgv. „Südhang“
- Sonntag, 09.03., 10.00 Uhr, Kgv. „Kipper“
- Samstag, 15.03., 10.00 Uhr, Kgv. „Kuhlerkamp“
- Sonntag, 16.03., 10.00 Uhr, Kgv. „Goldberg“
- Samstag, 22.03., 10.00 Uhr, Kgv. „Ochsenkamp“
- Sonntag, 23.03., 10.00 Uhr, Kgv. „Ischeland“
- Sonntag, 30.03., 10.00 Uhr, Kgv. „Waldesruh“

Zu allen Veranstaltungen sind die Fachberater der Vereine sowie interessierte Gartenfreunde eingeladen.

Bezirksverband Hamm-Kreis Unna der Kleingärtner e.V.

Postfach 30 10, 59077 Hamm
Tel. 0 23 81/46 15 00
Fax 0 23 81/46 18 60
bvz.kleingaertner.hamm-unna@t-online.de
www.bvz-hamm-unna.de

Kgv. „Ahsetal“

Gelungener Jahresabschluss

Das Weihnachtskegeln am 20. Dezember war mit 13 Besuchern ein wahrlich gelungener Jahresabschluss der „Ahsetaler“ Hobbykegler. Wieder einmal traf man sich in geselliger Runde, um mit etwas Bewegung und zwei bis drei Bierchen dem angesetzten Weihnachtsfest entgegenzuwirken.

Die Hobby-Freizeit-Kegler, denen der Spaß am Spiel am wichtigsten ist, treffen sich regelmäßig alle vier Wochen in den Zunftstuben. Die Kegelleidenschaft besteht bei den Freizeitgärtnern jetzt schon seit rund 23 Jahren. Einmal angefangen, war man damals sofort mit dem Bazillus „Kegeln“ infiziert worden und konnte nicht wieder aufhören. Der diesjährige Kegelabend fing wie immer mit einem lockeren „Einkegeln“ an. Dann ging es in die „Vollen“, was heißt: „Abräumen“. Jeder Spieler hatte fünf Würfe und sollte möglichst viel Holz treffen. Schon hier mussten so manche Assen feststellen, dass es gar nicht so einfach ist, die ca. 3 kg schwere Kugel auf 30 bis 40 Stundenkilometer zu beschleunigen, um dann zu sehen, wie die Kegelkugeln am Ende der Bahn übereinanderpurzeln.

Nach rund 23 Jahren Erfahrung müssten wir „Alten“ doch so manchen Mitkegler von der Bahn fegen, – aber Pustekuchen: „Unsere Ergebnisse werden eher schlechter“, stellte unser Dieter fest. „Man kommt eben nicht mehr richtig runter, wenn die Knie wehtun oder der Rücken schmerzt“, erklärte Manfred. Spätestens hier merkt man, dass diese Sportart nicht nur bloß ein Spiel mit Kegel und Kugel ist. Es verlangt auch etwas Konzentration (Hallo, Achim) und den absoluten Willen, sein Bestes zu geben.

Dennoch nehmen wir Gartenfreunde und Hobbykegler es mit dieser Sportart nicht allzu ernst. Mit dem anschließenden gemeinsamen Weihnachtsessen steht das Verspeisen von zahlreichen Köstlichkeiten und Leckerbissen im Vordergrund. Jedes Mal, wenn der Kellner die Tür zur Kegelbahn öffnete, konnte man



Der Vorstand des Kgv. „Bismarckhain“ (v.r.): Gfd. Ralf Dondrup, Vorsitzender, Gfd. Dieter Rudolf, Schriftführer, Gfdn. Sabine Fechtner, Frauengruppenleiterin, Gfd. Wolfgang Jung, stellv. Vorsitzender, Gfd. Engelbert Brumann, Beisitzer, Gfd. Axel Welzel, Gfd. Frank Schönfeldt, Kassierer, Gfd. Hermann Schröter



Als große Überraschung zur 80-Jahr-Feier des Kgv. „Bismarckhain“ gab es einen Ochsen am Spieß.



Das Weihnachtskegeln war mit 13 Besuchern ein wahrlich gelungener Jahresabschluss der „Ahsetaler“ Hobbykegler.



schon die verschiedensten zarten Düfte von Wildschweinbraten mit Preiselbeeren oder Entenbrust mit Himbeersoße wahrnehmen.

Nach rund zwei Stunden war es dann auch so weit. Wir durften endlich am festlich gedeckten Tisch Platz nehmen und in aller Ruhe die zahlreichen Delikatessen verspeisen.

Fazit des Abends: Ein wahrlich würdiger Abschluss eines tollen Kegeljahres. Auch dieser Kegelabend war wieder unheimlich schön, denn es herrschte dabei wie immer eine freundliche, familiäre Atmosphäre mit viel Zeit für eine abwechslungsreiche Unterhaltung.

Manfred Wanierke

Kgv. „Am Oelpfad“

Silvesterfeier im Kgv. „Am Oelpfad“ Holzwickede

Bis auf den letzten Platz war das Vereinsheim ausgebucht, als der Vorsitzende des Vereins, Horst Breier, die Vereinsmitglieder und zahlreichen Gäste aus Holzwickede begrüßte. Die gewohnt gemütliche, familiäre Atmosphäre im Vereinsheim mit der entsprechenden Dekoration ließ bei allen Anwesenden schnell eine fröhliche Partystimmung aufkommen.



Bis auf den letzten Platz war das Vereinsheim ausgebucht: Silvesterfeier im Kgv. „Am Oelpfad“ Holzwickede

Gestärkt am kalt-warmen Büfett folgten die Gäste gerne der Aufforderung des DJs, Marc Sparbrod, sich auf der Tanzfläche zu bewegen. Ebenso war Schunkeln und Mitsingen angesagt. Zur Begrüßung des neuen Jahres gab es für alle Anwesenden ein Glas Sekt und „Berliner Ballen“ auf Vereinskosten. Die tolle Stimmung veranlasste die meisten Besucher, lange in den 1. Januar hineinzufeiern.

Karl-Heinz Lauer, Pressesprecher

Kgv. „Neuland“

Mitgliederversammlung

Im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung des Kgv. „Neuland“ standen Vorstandswahlen. Der bisherige stellvertretende Vorsitzende Heinrich Brehm trat aus gesundheitlichen Gründen von seinem Amt zurück. Der Vorsitzende Klaus Hille bedankte sich bei Gfd. Brehm für seine geleistete Arbeit und wünschte ihm für die Zukunft alles Gute, vor allen Dingen baldige gute Genesung.

Karl-Heinz Trappe, langjähriger stellvertretender Vorsitzender und auch Vorsitzender, stellte sich zur Wahl und wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Die Amts-

zeit des Kassierers Manfred Schimneck war abgelaufen. Er stellte sich wieder zur Wahl und wurde für weitere vier Jahre als Kassierer bestätigt.

Die bisherige kommissarische Schriftführerin Gabriele Schröder stellte sich zur Wahl und wurde als Schriftführerin wiedergewählt.

Der Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen:

Vorsitzender Klaus Hille, stellv. Vorsitzender Karl-Heinz Trappe, Kassierer Manfred Schimneck, Schriftführerin Gabriele Schröder, Gartenfachberater Manfred Döring, Gartenwart Viktor Kil, Frauengruppenleiterin Marita Krolczyk und Beisitzer Manfred Koch.

Anschließend wurde eine Bau- und Gartenordnung vom stellvertretenden Vorsitzenden Karl-Heinz Trappe vorgestellt. Nach einer ausgiebigen Diskussion wurde diese von der großen Mehrheit der anwesenden Mitglieder gebilligt und tritt damit in Kraft.

Ein weiterer Programmpunkt war die geplante Installation einer Videoanlage. Der Vorsitzende Klaus Hille stellte das Projekt vor. Er unterstrich die Notwendigkeit einer

solchen Anlage mit dem Hinweis auf die ca. 150 Einbrüche in den letzten Jahren. Es müssen natürlich noch einige Dinge im Zusammenhang mit Persönlichkeitsrechten usw. geklärt werden. Auch dieser Vorschlag fand bei den Mitgliedern ungeteilte Zustimmung, und der Vorstand kann weitere Schritte einleiten.

In seinem Tätigkeitsbericht ging der Vorsitzende Klaus Hille u.a. besonders auf die Neugestaltung des Spielplatzes ein. Eine morsche Rutsche musste beseitigt werden, und von einem Teil des Platzes wurde der Splitt entfernt und die Fläche gepflastert. Von der Mauer am Hauptweg wurde die Efeuhecke entfernt und ein Teil des Pflasters ausgebessert. Eine große Ausgabe war die Installation einer neuen Schließanlage für das Vereinsheim und die Eingangstore.

Kassierer Manfred Schimneck konnte den Mitgliedern trotz erheblicher Aufwendungen im letzten Jahr eine zufriedenstellende Kassenlage vorstellen, und die Frauengruppenleiterin Marita Krolczyk teilte in ihrem Bericht mit, dass die Frauengruppe wieder aktiv ist und dem Vorstand bei der Durchführung von

GARTEN-CENTER **ZOO-MARKT**

Dehner

Für Mitglieder der Kleingärtner e.V.:

10% RABATT von 01.03.-30.06.2014*

Nur gegen Vorlage dieses Coupons und Ihres Mitgliedsausweises

* Gültig nur für Mitglieder der Kleingärtner e.V. und nur in den Dehner Märkten Witten und Kamen vom 01.03. - 30.06.2014. Ausgenommen Tiere, Bücher & Zeitschriften, Gutscheine und bereits reduzierte Artikel. Nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.

DEHNER GARTEN-CENTER
Liegnitzer Str. 7 • 58454 Witten
Telefon: 0 2302 / 28 27 64 0

DEHNER GARTEN-CENTER
Kamen Karree 3 • 59174 Kamen
Telefon: 0 2307 / 92 40 80

dehner.de



Der Vorsitzende des Kgv. „Neuland“, Klaus Hille (li.), bedankte sich bei den gewählten Vorstandsmitgliedern Karl-Heinz Trappe (stellv. Vors.), Gabriele Schröder (Schriftführerin) und Manfred Schimneck (Kassierer).

Festen und Veranstaltungen hilfreich zur Seite steht. Sie bedankte sich ausdrücklich bei dem neuen Vorstand für die wieder einmal gute Zusammenarbeit.

Manfred Koch

Bezirksverband Lüdenschied der Kleingärtner e.V.

Im Volksfeld 1
58515 Lüdenschied
Tel. 0 23 51/47 71 97
Fax 0 23 51/67 13 43
heinrich.pickl6@googlemail.com

Besuch des Landtags

Auf Einladung des Lüdenschieder Landtagsabgeordneten Gordan Dudas fuhrten 40 Gartenfreundinnen und Gartenfreude im Dezember 2013 zu einem Besuch des Landtags von NRW nach Düsseldorf. Bezirksvorsitzender Heinrich Pickl hatte diesen Besuch im Vorfeld organisiert und einen Bus angemietet. Am späten Vormittag ging es in Richtung Düsseldorf.

Nach strengem Zeitplan lief der Besuch im Landtagsgebäude ab. Um 13.30 Uhr gab es eine halbstündige Einführung: Wer sitzt im Landtag? Wie ist die derzeitige Sitzverteilung? Welches sind die wichtigsten Aufgaben des Landtages? Wie arbeiten die Ausschüsse?

Anschließend konnten wir eine Stunde auf der Besuchertribüne die laufende Plenarsitzung verfolgen. Auf der Tagesordnung standen u.a.: Haushaltsgesetz 2014 mit Abstimmung, Beratung über Schutz des Meisterbriefs, Einstellung der Landesförderung von Atomkraftwerken.

Danach stand noch eine Diskussionsrunde mit dem Abgeordneten Herrn Dudas auf dem Plan. Er berichtete über die Arbeit des Landtags allgemein und über seine Arbeit als ordentliches Mitglied in den Ausschüssen für „Familie, Kinder und Jugend“ und „Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr“.

In lockerer Atmosphäre entwickelte sich eine rege Diskussion, wobei es natürlich speziell um die Belan-

ge der Kleingärtnerinnen und Kleingärtner und das Kleingartenwesen im Allgemeinen ging.

Herr Dudas sagte weitere Gespräche über das Kleingartenwesen und die Belange der Kleingärtner mit dem Bezirksverband Lüdenschied zu.

Ein Kaffeetrinken mit leckeren Kuchen und Torten beendete diesen sehr informativen und interessanten Ausflug in den NRW-Landtag. Es blieb dann noch reichlich Zeit zum Besuch des Düsseldorfer Weihnachtsmarktes. Bei Glühwein und den üblichen weihnachtlichen Leckereien kam schnell auch eine vorweihnachtliche Stimmung auf. Ein wirklich schöner Abschluss eines erlebnisreichen Tages.

Sigrid Scharbatke,
stellv. Schriftführerin

Stadt- u. Bezirksverband Münster

Geschäftsstelle
Ludgeriplatz 2
48151 Münster
Tel. 02 51/66 64 62
Fax 02 51/6 74 38 98
kontakt@kleingarten-muenster.de
www.kleingarten-muenster.de

Fachberatung

Am 18. März 2014, um 19.00 Uhr, trifft sich der Arbeitskreis der Fachberater im Vereinshaus des Kgv. „Morgensonne (Post)“, Manfred-von-Richthofen-Straße 100, 48145 Münster.

Thema: „Mulch, Materialien und dessen Wirkung“. Referent: Fachberater Matthias Rohland.

Diethelm Ernst,
Bezirksfachberater

Frauengruppe

Am 5. März 2014, um 15.00 Uhr, trifft sich die Frauengruppe des Verbandes. Thema: „Herstellung von Postkarten mit Eulen-Motiven“.

Das Treffen findet wie immer in den Geschäftsräumen des Stadt- und Bezirksverbandes, am Ludgeriplatz in Münster, statt.

Irmgard Lindner,
Frauenbeauftragte

Aktion „Sauberes Münster“

„Sie räumen auf. Wir helfen.“ Mit diesem Motto werben die Abfallwirtschaftsbetriebe der Stadt Münster (AWM) in jedem Jahr für den großen Frühjahrsputz in Münsters Innenstadt und in den Stadtteilen. Üblicherweise im März und April fassen bei der Aktion „Sauberes Münster“ viele, viele Münsteraner-

Gewaechshaus-Wama.de
Tel.: 0 27 44/7 04

rinnen und Münsteraner eine Woche lang mit an. Oberbürgermeister Markus Lewe ist Schirmherr des Projekts.

Projektleiterin Tina Mai koordiniert die Aktion. Sie betreut die Kitas, Schulen, Vereine, Nachbarschaften, engagierte Einzelkämpfer und Familien, die mitmachen wollen. Denn alle helfenden Hände sind gern gesehen. Die Flächen, die gereinigt werden sollen, darf sich jeder selbst aussuchen. Spielplätze, Parks, Schulhöfe, Grünstreifen und Baumscheiben sind lohnenswerte Objekte. 2013 sammelten über 10.000 Freiwillige 29 Tonnen Müll ein.

Die Aktion „Sauberes Münster“ hat sich in den vergangenen Jahren zu einer festen Größe im Jahreskalender entwickelt. Die AWM unterstützen das Großreinemachen, indem sie jedes Mal Tausende von Müllzangen, Abfallsäcken und Handschuhen zur Verfügung stellen und die Logistik schultern.

Der Aktionszeitraum ist vom 04. bis zum 10. April 2014. Der Online-Anmeldeschluss unter: awm@stadt-muenster.de ist der 07. März 2014. Auch eine telefonische Anmeldung unter 02 51/60 52 55 ist möglich. Der Stadt- und Bezirksverband bittet auch in diesem Jahr um rege Beteiligung und eventuell nachfolgend um Berichte und Fotos der beteiligten Kleingärtnervereine zur Veröffentlichung an dieser Stelle.

Mitgliederversammlung

Mit Rundschreiben Nr.03/2014 vom 27.02.2014 hat der Verband bereits die 64 Kleingärtnervereine eingeladen, die am 28. März 2014, 17.00 Uhr, stattfindende Mitgliederversammlung zu besuchen. Der Tagungsort ist wie in den Vorjahren der Sportpark Gievenbeck, Gievenbecker Weg 200, in 48149 Münster.

Der wichtige TOP 10 der Einladung sieht Wahlen vor. Der oder die Vorsitzende, der/die Stellvertreter/-in, ein/e dritte/r Fachberater/-in, vier Beisitzer/-innen sowie ein/e Kasserprüfer/-in sind neu zu wählen.

Die Delegierten der Vereine werden hiermit nochmals ganz herzlich um den Besuch der Mitgliederversammlung gebeten. Bitte die übersandten Delegiertenkarten nicht vergessen! Wichtige Unterlagen für das Jahr 2014 werden bei der Eintragung in die Teilnehmerliste ausgehändigt.



40 Gartenfreundinnen und Gartenfreude besuchten im Dezember den Landtag von NRW.



Oberbürgermeister Markus Lewe begrüßte die Gäste der Stadt Münster.

Neujahrsempfang der Stadt Münster

Der Verbandsvorstand und die Träger der „Münster-Nadel“, eine Auszeichnung der Stadt für vorbildliche ehrenamtliche Tätigkeiten waren zum Neujahrsempfang der Stadt Münster in die historischen Räumlichkeiten des Rathauses persönlich eingeladen worden.

Für den Verbandsvorstand nahm Horst Stronk teil und für die Träger der „Münster-Nadel“ die Gartenfreunde Rolf Niermann und Bernhard Beckmann.

Alle Bürger der Stadt Münster waren pauschal eingeladen worden, und der Oberbürgermeister Markus Lewe konnte im rappelvollen Rathausfestsaal viele Gäste begrüßen. Auch viele Ehrengäste hieß er in seiner Begrüßungsrede namentlich willkommen.

In seiner Ansprache erwähnte er u.a. die steigende Einwohnerzahl der Stadt, die Änderung der Zusammensetzung nach Glaubensrichtungen und Nationalitäten. Es wird auch weitere Änderungen in den Schulsystemen geben. Der Hauptbahnhof soll endlich umgebaut werden.



Ruprecht Polenz bei seiner Festrede beim Neujahrsempfang im Münsteraner Rathaus.

Es wird in 2014 überhaupt viele Änderungen geben. Die Beschaffung und Bereitstellung von sehr vielen Unterkünften für Asylbewerber soll dabei Vorrang haben.

Festredner in diesem Jahr war der Münsteraner CDU-Politiker Ruprecht Polenz, der bis zu seinem altersbedingten Ausscheiden aus der Politik Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses des Deutschen Bundestages war. Herr Polenz war insgesamt von 1994 bis 2013 Abgeordneter des Deutschen Bundestages, u.a. auch für kurze Zeit Pressesprecher der Bundesregierung. Seine Festrede hatte das Thema: „Pax optima rerum – Der Friede ist das höchste Gut“.

Ruprecht Polenz ließ in seiner Rede die letzten 100 Jahre Revue passieren. Viel sei in dieser Zeit geschehen. Er begann seine Ausführungen mit dem Beginn des 1. Weltkrieges und endete mit der jetzigen Aufnahme von Flüchtlingen aus dem „Nahen Osten“. Die „Zwischenzeit“ besprach er ausführlich. Die Stadt Münster wird nach seinen Angaben große Anstrengungen unternehmen müssen, denn viele Personen (nicht

nur aus dem europäischen Raum) werden hier Aufnahme suchen und auch eine entsprechende Unterkunft erhalten.

Oberbürgermeister Lewe bedankte sich recht herzlich bei Herrn Ruprecht Polenz. Die Gäste dankten mit lang anhaltendem Applaus. Für die musikalische Unterhaltung sorgte das „Salonorchester Münster der Westfälischen Schule für Musik“.

**Bernhard Beckmann,
Schriftführer**

Kgv. „Erdenglück“

75 Jahre – Rückschau auf ein ereignisreiches Jubiläumsjahr

Der Kgv. „Erdenglück“, im Osten Münsters beheimatet, beging im vergangenen Jahr sein 75-jähriges Jubiläum mit zahlreichen Veranstaltungen und unter großer Teilnahme seiner Mitglieder und der Öffentlichkeit.

Das Gründungsjahr 1938 deutet schon darauf hin, dass die Errichtung der Anlage vor den Toren der Stadt Münster möglicherweise schon unter dem Gesichtspunkt gegründet wurde, dass Aufrüstung und politische Lage eine verstärkte Selbstversorgung der Bevölkerung notwendig machen könnte. Auch die für heutige Verhältnisse überdimensionierten Gartengrößen von 420 und 520 m² deuten darauf hin. Mit Hilfe des Militärs und schweren Geräts wurde Wald gerodet und auf einer Fläche von 50.000 m² Kleingärten angelegt.

Im Jahr des Jubiläums kann festgestellt werden, dass die Kleingartenanlage bis heute gern von der Bevölkerung Münsters angenommen wird. Alle 93 Gärten sind belegt und erfreuen sich stolzer Kleingärtner, die sie pflegen. In zunehmendem Maße ist insbesondere die Neigung junger Familien mit Kindern, sich hier kleingärtnerisch niederzulassen, deutlich zu erkennen.

Bei der Mitgliederversammlung am 26.01.2013 wurde den anwesenden Kleingärtnern und Kleingärtnerinnen das umfangreiche Jahresprogramm des Vereins vorgestellt. Gleichzeitig wurden sie zur regen Beteiligung aufgerufen.

Am 09.03.2013 wurde der Veranstaltungsreigen mit einem Vortrag und einer Praxisveranstaltung über fachmännisch durchgeführten Obstbaumschnitt von einem Dipl. Gartenbauingenieur und Baumschulinhaber eröffnet. Viele Gartenfreunde, auch aus anderen Kleingartenanlagen, waren dabei.

Bis zur Staudenbörse mit gleichzeitigem Gartenflohmarkt am 01. Mai

konnte noch fristgerecht der gesamte Vorplatz des Vereinsheimes umgestaltet und erneuert werden. Bei angenehmem Wetter freuten sich viele Kleingärtner und Gäste über das Angebot an Stauden, Flohmarktgegenständen, Speisen und Getränken.

Am Abend des 13.07.2013, vor dem Jubiläumstag, waren alle Mitglieder eingeladen, gemeinsam diesem Jubiläum ein Denkmal zu setzen. Aus diesem Grund wurde bei wunderschönem Wetter auf dem allgemeinen Gelände ein Walnussbaum unter großem Beifall gepflanzt. Anschließend hatte der Verein zu Essen und gemütlichem Zusammensein eingeladen.

Am 14. Juli fand um 11.00 Uhr im geräumigen Vereinsheim ein offizieller Empfang statt. Die Einladung dazu war sowohl an die Politik und Verwaltung der Stadt Münster als auch an den Stadt- und Bezirksverband der Kleingärtner Münster sowie an benachbarte Kleingärtnervereine und natürlich an die Mitglieder ergangen. Eine große Anzahl der Gäste war erschienen, um den Verein zu beglückwünschen und ihm für die Zukunft weiterhin Erfolg zu wünschen.

Der Vertreter des Stadt- und Bezirksverbandes Münster, Horst Stronk, überbrachte herzliche Grüße des Verbandes und überreichte eine Urkunde zum 75-jährigen Bestehen des Vereins an den Vorsitzenden des Kgv. „Erdenglück“. Über den ebenfalls überreichten Scheck haben wir uns natürlich auch sehr gefreut.

Bürgermeisterin Wendela-Beate Vilhjalmsson überbrachte die Grüße und Glückwünsche der Stadt Münster. Das bunte Nachmittagsprogramm mit dem Stadtfanfarenkörpers Münster, Kutschfahrten, Schmetterling auf Stelzen, Hüpfburg, Getränke- und Essständen wurde von mehreren 100 Besuchern gern angenommen. Als Besonderheit mit fernöstlichem Flair wurden von zugewanderten Gartenfreunden Fleischspieße vom Mangalgrill angeboten.

Dem gelungenen Fest folgte dann noch am 17.09.2013 eine interessante Besichtigung des Kreislehrgartens Steinfurt mit fachlicher Führungsbegleitung. War das Wetter dem Verein bei den bisherigen Veranstaltungen hold gewesen, so konnten wir bei dieser Veranstaltung auf Regenkleidung nicht verzichten. Das anschließende gemeinsame Mittagessen in einer Gaststätte in dem geschichtsträchtigen Clemenshafen entschädigte jedoch hierfür.



Träger der „Münster-Nadel“, Gfd. Bernhard Beckmann (l.) und Rolf Niermann (r.), und der stellv. Vorsitzende des Verbandes Horst Stronk



Gewachshaus-Wama.de
Tel.: 027 44/7 04

Bevor am 06. Oktober das Erntedankfest startete, wurden im Rahmen einer Fahrradtour interessante Naturschutzgebiete im Norden Münsters durchradelt und von fachmännischen Erklärungen begleitet. Gegen Abend traf man sich im Vereinsheim zur Gulaschsuppe, zubereitet von unserem Koch Rudi, und einem leckeren Glas Bier.

Das Erntedankfest wurde am 05.10.2013 mit Stockbrotbacken am Lagerfeuer, das insbesondere für die Kleingärtnerjugend gedacht war, eingeleitet. Etwa 40 Kinder, Eltern und Großeltern erfreuten sich am guten Geschmack des gebackenen Brotes und zogen mit Musikbegleitung, durch unseren Gartenfreund Theo Wunderlich, mit Lampions durch die Kleingartenanlage.

Das Erntedankfest am Tag darauf verdiente seinen Namen in besonderer Weise. Unsere einzigartige Obstbaumallee mit nahezu 60 alten Apfel-, Birn- und Pflaumenbäumen verschiedenster Sorten hatte uns 13 Zentner Obst geliefert, das von den Mitgliedern in mühevoller Arbeit gepflückt und gekennzeichnet wurde. Das Obst wurde auf Tischen auch zum Probieren angeboten und fand reißenden Absatz.

Während sich die Besucher an Speisen und Getränken erfreuen konnten, wurde zwischenzeitlich der Inhalt eines Erntebollerwagens, bestückt mit vielfältigen Früchten aus der Kleingartenanlage, von Gartenfreund Manni Eggert und Gartenfreundin Marianne Mense profihaft für einen guten Zweck versteigert.

Die Nikolaus- und Weihnachtsfeier am 07.12.2013 war dann die Abschlussveranstaltung des Jubilä-

umsjahres. Hier wurde die Adventszeit angemessen mit Kaffee, Kuchen und Plätzchen begangen. Für die kleinen Gärtnerinnen und Gärtner gab es eine prall gefüllte Tüte vom Nikolaus.

Insgesamt war die Beteiligung der Mitglieder und der Bevölkerung in unserem Jubiläumsjahr sehr erfreulich.

Ludwig Liebig, Vorsitzender

Bezirksverband Recklinghausen der Kleingärtner e.V.

Geschäftsstelle
An der Jungfernhöhe 44
45661 Recklinghausen
Tel. 0 23 61/65 37 15
Fax 0 23 61/3 24 45
bezirksverband.re@t-online.de

Kgv. „Hohenhorst“

Eisenbahnwagon trat seine Heimreise an

November ist die Zeit des Abschieds. So auch – fast unbemerkt in der Dunkelheit des herbstlichen Abends – für die Kleingartenanlage „Hohenhorst“. Am 17. November 2013, still und leise, trat der Wagon, der ursprünglich auf der Zeche König Ludwig im Einsatz war, seine vorläufig letzte Reise an. Für knapp 25 Jahre diente er als besonderes Spielgerät auf dem Spielplatz der Gartenanlage.

Für viele Jahre wurde dieses beliebte Objekt immer wieder bei Kinderfesten von Kindern selbst neu gestaltet und bemalt. Als Attraktion für die Kinder nun ausgedient und stark reparaturbedürftig, trat dieser bunte Wagon seine Zwischenreise zum Gelände des Fördervereins König Ludwig an. Dort ist auf dem leicht versteckt liegenden Areal an der Pöppinghauser Straße



Der Spielwagon geht auf die Reise. „Hohenhorst“ sagt „Danke“!

ein nachempfundener „Musterstollen“ hergerichtet worden, der nun durch diesen Originalwagon bereichert werden soll.

Der ehemalige Vorsitzende, Gfd. Ernst Wehmeyer, war vor Jahren selbst Bergmann gewesen und ist ein aktives Mitglied des Fördervereins. „Einmal Bergmann, immer Bergmann“. Wehmeyer singt auch heute noch im Bergmannschor. Der von ihm seinerzeit besorgte und gespendete Wagon wird nun auf diesem Gelände repariert, aufgearbeitet und anschließend öffentlich ausgestellt.

Viele ehemalige Bergmänner von der Zeche König Ludwig sind hier ehrenamtlich beschäftigt und arbeiten die Originalteile auf. So soll für künftige Generationen das Leben und Umfeld des Bergbaus (be-)greifbar gemacht werden.

Himmliche Zustände im Kleingarten

Am 8.12.2013 fand in diesem Jahr die Nikolausfeier im Vereinsheim Kgv. „Hohenhorst“ statt. Nahezu 50 Kinder kamen mit ihren Eltern und

Großeltern in den weihnachtlich geschmückten Saal. Um 14.30 Uhr begrüßten und betreuten in diesem Jahr jugendliche Himmelsboten die Kinder persönlich. Mandalas, Bastarbeiten u.v.m. überbrückten hierbei die Zeit des Wartens, während die Erwachsenen ihren Kaffee und Kuchen genossen. Die selbst gebackenen frischen Waffeln waren wieder einmal heiß begehrt.

Eine Sternopolonaise aller Kinder unterschiedlichen Alters durch den Saal zog alle Blicke auf sich. Als Engel mit klingelnden weißen Sternstäben in der Hand zogen sie an den Tischen vorbei. Danach bildeten diese Kinder ein wunderschönes Spalier, in dessen Mitte ein roter Teppich lag.

Unter lautem Geläut der Glöckchen an den Sternen hieß man nun den heiligen Nikolaus willkommen! Dieser begrüßte jedes Kind persönlich und schenkte ihm Zeit und Aufmerksamkeit. Für die unterschiedlichsten Spiele ließ sich der gute Mann begeistern. Das hatten die anwesenden Erwachsenen noch nie gesehen, dass ein Nikolaus in einem Fußballtor steht.

Der himmlische Gesang des Engleichores, der Weihnachtslieder vortrug, begeisterte alle Zuhörer. Musizierende und backende Engel sorgten für den himmlischen Hochgenuss auf Erden. Danach konnten die Engel zu dem heiligen Nikolaus kommen, um ihre süße Tüte persönlich in Empfang zu nehmen. Er lobte die Kinder und verkündete, dass diese fast alle im vergangenen Jahr lieb und artig gewesen seien. Begleitet vom Nikolauslied verabschiedeten die Engelchen ihren Nikolaus unter lautem Glöckchengeläut. Die Sternstäbe durften die Kinder als zusätzliches Geschenk vom Nikolaus mit nach Hause nehmen. Dass die vier Stunden auf die-



75 Jahre Kgv. „Erdenglück“: Horst Stronk, stellv. Vorsitzender des Stadt- und Bezirksverbandes Münster, überreichte Urkunde und Scheck an den Vorsitzenden des Kgv. „Erdenglück“, Ludwig Liebig. Rechts: Schmetterling auf Stelzen





Himmlicher Chor im Kgv. „Hohenhorst“: Engel, Sterne und himmlischer Gesang!

ser Nikolausfeier so rasch vorübergegangen waren, zeugte von der Qualität und liebevollen Ausarbeitung dieses Festes.

Könige, Kino, Kaffee, Kuchen und Klön!

Am Sonntag, dem 5.01.2014, um 15.00 Uhr, fand im Vereinsheim des Kgv. „Hohenhorst“ ein besonderer Neujahrsempfang für die Mitglieder des Vereins statt. Der fast voll besetzte Saal zeugte vom regen Interesse der Kleingärtner an diesem Angebot.

Mit einem Glas Sekt oder Getränk nach Wahl begrüßten die Vorstandsmitglieder des Vereins die Gartenfreunde. Zu Kaffee, selbst gebackenen Torten und Eiskuchen, welche auch als „Neujährchen“ bezeichnet werden, waren alle herzlich eingeladen.

Hierbei kamen die Gartenfreunde, die sich jahreszeitlich bedingt länger schon nicht mehr gesehen hatten, miteinander ins Gespräch. Eine andere Form der Unterhaltung bot der Festausschuss seinen Zuschauern per Beamer und DVD. Der erste Film war ein Zusammenschnitt vergangener Feste und Ver-



Süßer Start ins neue Jahr: Küchenfee Andrea bei den Vorbereitungen im Vereinsheim des Kgv. „Hohenhorst“.

einsaktivitäten der vergangenen Jahre.

Danach bat Gartenfreundin Maria um die Aufmerksamkeit der Anwesenden, da sich königlicher Besuch angekündigt hatte. Hierzu hatte sie den vom WDR produzierten Sternsingerfilm über Manila mitgebracht und erklärte die Sternsingeraktion. Sie engagierte sich aus Überzeugung



Der Nikolaus fühlt sich wohl im Kgv. „Hohenhorst“. Engel und Sterne hat der Nikolaus gerne!

schon seit einigen Jahren für diese Aktion. Sternsinger bringen Segen in jedes Haus, künden von der Geburt Christi und sammeln Geldspenden für Bedürftige.

Singend zogen nun die festlich gekleideten Könige in den Saal. Stellvertretend für den Verein hieß der Vorsitzende die hohen Gäste willkommen. Er spendete Geld und Süßigkeiten und bat darum, es ihm gleich zu tun.

Bereitwillig gaben die Gartenfreunde gern etwas Geld in die Sammelboxen der Könige. Danach verabschiedeten sich diese Gäste wieder und klebten einen Segensstreifen mit aktueller Jahreszahl über die Vereinstür.

Der Fachberater des Bezirksverbandes, Franz-Josef Krakowiak, stellte sich nun den Kleingärtnern vor. Er berichtete über die vielfältigen Angebote und Möglichkeiten der Fachberatung. Hierbei hob er deren Bedeutung und Wichtigkeit für die einzelnen Vereine hervor. Im Anschluss daran freuten sich die Anwesenden über die vielen stattgefundenen Vereinsaktivitäten des vergangenen Jahres. Eine vereins-

eigene CD belegte, per Bilderschau auf ein großes Betttuch projiziert, das reichhaltige Wirken.

Der Festausschuss hatte dies, wie auch den unterhaltsamen Nachmittag, sorgsam und gut vorbereitet. Gegen 17.30 Uhr verabschiedete der Vorsitzende die Gäste, bedankte sich für deren Erscheinen und wünschte ein gutes und erfolgreiches 2014.

Wiederaufbau der Kräuterspirale – trotz Winters

Im Januar, wo eigentlich frostige Temperaturen herrschen, wurde an der Kräuterspirale des Kgv. „Hohenhorst“ gearbeitet. Mehrmals war das im vergangenen Frühjahr entstandene naturnahe Bauwerk zerstört worden. Viele Wildbienen und Hummeln hatten im vergangenen Sommer dieses Biotop besucht.

Die im Juni von den Kindern bei einem Kinderfest angepflanzten Kräuter wuchsen prächtig. Doch war die Spirale immer wieder zerstört worden, so hatte man die Gewürzspirale immer wieder notdürftig und ideenreich aufgebaut und stabilisiert. Aber davon wurde das Objekt auch nicht ansehnlicher. Mit Stäben



Die notdürftig zusammengehaltene Kräuterspirale des Kgv. „Hohenhorst“ vor der Rettungsaktion ...



... Hier: Die wieder aufgebaute Kräuterspirale hält Winterschlaf.



und Gittern versuchte man vergeblich, eventuell herausfallende Steine abzustützen.

Nachdem die Kräuterspirale im Herbst abgeerntet worden war, hatten sich nun drei Gartenfreunde zusammgefunden, die sie erneut aufbauten. Gartenfreund Leopoldo unterstützte dabei die beiden Fachberaterinnen des Vereins tatkräftig. Mit Tannenzweigen deckte er zu guter Letzt alles ab. Auf diese Weise sind die mehrjährigen Kräuter vor Frost geschützt.

Maria Althaus,
Festausschuss und Presse

**Bezirksverband
der Gartenfreunde
Siegerland e.V.**

Peter Hachen
Kleiststr. 45, 57072 Siegen
Tel. 02 71/33 13 77
pthachen@aol.com
www.gartenfreunde-siegerland.
npage.de

Fachberatung

Samstag, 01. März 2014,
14.30 Uhr. Ort: Kgv. „Heiderbaum“,
Zeppelinstraße, 57439 Attendorn.

Thema: „Kleingärtner fragen – Fachberater antworten“. Referenten: Gfde. Groben/Maynz.

Samstag, 15. März 2014,
09.30 Uhr. Ort: Kgv. „Unterm Sender“, Am Sender, 57072 Siegen.

Thema: „Obstbaumschnitt in Theorie und Praxis“. Referenten: Gfde. Groben/Maynz.

Samstag, 29. März 2014,
09.30 Uhr. Ort: Kgv. „Obere Wensch“, Akazienweg 1000, 57078 Siegen.

Thema: „Kleingärtner fragen – Fachberater antworten“. Referenten: Gfde. Groben/Maynz.

**Bezirksverband Witten
der Kleingärtner e.V.**

Pferdebachstraße 109
58454 Witten

Kgv. „Sonnenschein“

**Die „Gartenlerchen“
werden 30 Jahre!**

Der Chor der „Gartenlerchen“ wurde 1984 unter der Leitung der damaligen Wittener Bezirksfrauenberaterin Gisela Brocke gegründet. Er

bestand ausschließlich aus Mitgliedern der Frauengruppen der vier Wittener Vereine „Annen-Süd“, „Gemeinwohl“, „Ruhrblick Heven“ und „Sonnenschein“. Der Chorname entstand spontan bei der Vorstellung einer trällernden Lerche über den Kleingärten!

Zunächst sollte die Gesangsgruppe lediglich zur Unterhaltung beim nächsten Frühlingsfest beitragen. Doch bei diesem einen Mal blieb es dann nicht. Die „Gartenlerchen“ wurden zum festen Bestandteil des jährlichen Festprogramms.

Im Repertoire finden sich neben allgemein bekannten Frühlingsliedern die besonders beliebten humorvoll umgetexteten Parodien bekannter Volksweisen oder Schlager. Die Mitglieder tragen auch gern Sketche und lustige Spiele oder Tänze vor – und natürlich dürfen auch die Gäste mitsingen.

Von 1989 an leitete Gartenfreundin Renate Beste die „Gartenlerchen“, dann übernahm Helmut Kordel, der Leiter des Shanty-Chores Witten, die Proben, 1992 folgte Helmut Bartoniczek, von dem Ingeburg Wolf 1999 den Taktstock übernahm.

Da die Akkordeonbegleitung durch Edith Ischdonat (bis 2007) noch in guter Erinnerung war, traf es sich gut, dass Alois Brunstein, der die Leitung nach Inge Wolfs Tod 2011 übernahm, auch Akkordeonspieler ist.

Seit 1995 finden nun keine Frühlingsfeste mehr statt, aber 2009 gab es zum 25-jährigen Bestehen der „Gartenlerchen“ eine einmalige Wiederauflage.

Die Probenarbeit – aktuell jeden dritten Montag im Monat in „Ruhrblick Heven“, und oft auch mit Verstärkung durch die Ehemänner der Mitglieder – geht natürlich weiter, denn an Auftrittsterminen in den Kleingärtner-Vereinen und verschiedenen Wittener Senioren-Wohnheimen hat es nie gemangelt. Bei den traditionellen Volksliedern, die heute das Programm bestimmen, singen die Gäste nach wie vor gern mit.



Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder

Bielefeld und Kreis Gütersloh

Sonja Gayk,
Kgv. „Brandheide Halle“
Günter Purtz, Kgv.
„Kammerratsheide“
Rolf Schreiber, Kgv. „Lutter Aue“,
ehemaliger Vorsitzender
und Ehrenmitglied
Alfred Mirus, Kgv. „Sieben Hügel“

Bochum

Karl Tomczak,
Kgv. „Am Grüngürtel“
Karl Pöck,
Kgv. „An der Unterstraße“
Wolfgang Süßmuth,
Kgv. „Auf der Prinz“
Reinhold Lulka,
Kgv. „Centrum Morgensonne“
Helmut Franke,
Kgv. „Centrum Morgensonne“
Ilse Keßler,
Kgv. „Centrum Morgensonne“
Norbert Ströha, Kgv. „Eschweg“
Gerd Thürnagel,
Kgv. „Friedensgrund“
Theodor Scheffner,
Kgv. „Laerholz“
Hans Günter Böther,
Kgv. „Wiemelhausen“

Bottrop

Heinz aus der Wiesche,
Ehrenvorsitzender im Bezirksverband,
Träger der „Goldenen Ehrennadel“
und der „Großen Goldenen
Ehrennadel“ des Landesverbandes

Dortmund

Klaus Wollburg,
GV. „Am alten Flughafen“
Wolfgang Herkelmann,
GV. „An der Goymark“
Annemarie Dau,
GV. „Auf der Kuhle“
Manfred Losch,
GV. „Dortmund-Nord“
Horst König, GV. „Fritz Henßler“
Horst Reiter, GV. „Frohes Schaffen“
Herbert Schrank, GV. „Nord-Ost“
Günter Dahlhoff, GV. „Palmweide“
Markus Grunewald,
Kgv. „Ruhrwaldstrasse“

Gelsenkirchen

Erich Falkowski,
Kgv. „Am A sternwinkel“
Anneliese Kahlke,
Kgv. „Schwarz mühle“
Melek Yanik, Kgv. „Wiehagen“

Gladbeck

Fritz Gebelein,
Kgv. „Offermannshof“
Helga Gabriel,
Kgv. „Offermannshof“

Hagen

Horst Hartmann, Kgv. „Elmenhorst“
Sigrid Dickhage, Kgv. „Goldberg“,
langjähriges Mitglied im Schlichtungsausschuss des Bezirksverbandes,
langjähriges Mitglied im Fachberaterausschuss des Bezirksverbandes,
langjähriges Vorstandsmitglied des Kgv. „Goldberg“,
Trägerin der „Goldenen Ehrennadel“
des Landesverbandes
Erwin Lueg, Kgv. „Im Kley“

Herne-Wanne

Günter Stocker, Kgv. „Erholung“
Ingrid Hauseur, Kgv. „Gartenstadt“
Edith Kullick, Kgv. „Herne Nord“
Liliane Rutzki, Kgv. „Herne Nord“
Rosemarie Kerat,
Kgv. „Holper-Heide“
Martha Sieraczek,
Kgv. „Im Dannekamp“
Georg Tautz,
Kgv. „Königsgruber Park“

Marl

Heinz Müller, Kgv. „An der Burg“
Dietmar Höltker,
Kgv. „An der Burg“

Minden

Gisela Zschirnt, Kgv. „Erholung“
Jürgen Rodenberg,
Kgv. „Friedlicher Nachbar“
David Friesen,
Kgv. „Friedlicher Nachbar“

Münster

Albert Haarmann,
Kgv. „Am Kinderbach“
Ursula Jansen,
Kgv. „Erdenglück“
Irene Erloff, Kgv. „Germania“

Recklinghausen

Gerhard Hanke,
Kgv. „Elper Quelle“
Ulrich Zils, Kgv. „Jungfernheide“
Anatoli Wasilewitsch,
Kgv. „Am Mühlenbach“

Kreis Warendorf

Ingeborg Müller,
Kgv. „Enningerloh“

Ehre ihrem Andenken